



Geschäftsführung Rat

Frau Lange

Telefon: (0221) 221-22058

Fax: (0221) 221-26570

E-Mail: maria.lange@stadt-koeln.de

Datum: 12.03.2018

Niederschrift

über die **35. Sitzung des Rates** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem **06.02.2018**, 15:30 Uhr bis 20:15 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Vorsitzende

Reker, Henriette, Oberbürgermeisterin;

Stimmberechtigte Mitglieder

Baentsch, Wolfram; Bartsch, Hans-Werner, Bürgermeister; Benthem van, Henk, Bezirksbürgermeister; Bercher-Hiss, Susanne; Börschel, Martin; Boyens, Stephan; Breite, Ulrich; Brust, Gerhard; Bülow von, Brigitta; Bürgermeister, Eva, Dr.; Ciesla-Baier, Dietmar; De Bellis-Olinger, Teresa; Detjen, Jörg; Dresler-Graf, Margret; Elster, Ralph, Dr.; Erkelenz, Martin; Frank, Jörg; Frebel, Polina; Frenzel, Michael; Gärtner, Ursula; Görzel, Volker; Götz, Stefan; Gräfin von Wengersky, Alexandra; Gutzeit, Walter, Dr.; Halberstadt-Kausch, Inge; Hammer, Lino; Hegenbarth, Thomas; Heinen, Ralf, Bürgermeister Dr.; Heithorst, Claudia; Henk-Hollstein, Anna-Maria; Heuser, Marion; Hoyer, Katja; Jahn, Kirsten; Joisten, Christian; Karaman, Malik; Kaske, Sven; Kessing, Ulrike; Kienitz, Niklas; Killersreiter, Birgitt, Dr.; Kircher, Jürgen; Klausing, Christoph; Kockerbeck, Heiner; Kron, Peter; Krupp, Gerrit, Dr.; Laufenberg, Sylvia; Michel, Dirk; Möller, Monika; Nessler-Komp, Birgitta; Noack, Horst; Oedingen, Erika; Paetzold, Michael; Pakulat, Sabine; Petelkau, Bernd; Philippi, Franz; Pohl, Stephan; Pöttgen, Andreas; Richter, Manfred; Roß-Belkner, Monika; Schäfer, Klaus, Prof.; Schlieben, Nils Helge, Dr.; Schneider, Frank; Scho-Antwerpes, Elfi, Bürgermeisterin; Scholz, Tobias; Schoser, Martin, Dr.; Schultes, Monika; Schwab, Luisa; Schwanitz, Hans; Sommer, Ira; Stahlhofen, Gisela; Sterck, Ralph; Strahl, Jürgen, Dr.; Struwe, Rafael Christof; Thelen, Horst; Tokyürek, Güldane; Tritschler, Sven; Unna, Ralf, Dr.; van Geffen, Jörg; Walter, Karl-Heinz; Weisenstein, Michael; Welcker, Katharina; Welter, Thomas; Wiener, Markus; Wolter, Andreas, Bürgermeister; Wolter, Judith; Wortmann, Walter; Yurtsever, Firat; Zimmermann, Thor-Geir;

Bezirksbürgermeister

Hupke, Andreas, Bezirksbürgermeister; Homann, Mike, Bezirksbürgermeister;

Verwaltung

Keller, Stephan, Stadtdirektor Dr.; Klug, Gabriele C., Stadtkämmerin; Klein, Agnes, Beigeordnete Dr.; Rau, Harald, Beigeordneter Dr.; Laugwitz-Aulbach, Susanne, Beigeordnete; Blome, Andrea, Beigeordnete; Fenske, Jürgen; Steinkamp, Dieter, Dr.;

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Akbayir, Hamide; Gerlach, Lisa Hanna; Thelen, Elisabeth;

Bezirksbürgermeisterin

Blömer-Frerker, Helga, Bezirksbürgermeisterin;

Bezirksbürgermeister

Wirges, Josef, Bezirksbürgermeister; Schößler, Bernd, Bezirksbürgermeister; Zöllner, Reinhard, Bezirksbürgermeister; Fuchs, Norbert, Bezirksbürgermeister; Pagano, Marco, Bezirksbürgermeister;

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Die Oberbürgermeisterin eröffnet die Sitzung des Rates und begrüßt die Gäste auf der Zuschauertribüne, die Vertreterinnen und Vertreter der Presse, die Bezirksbürgermeister sowie die Ratsmitglieder.

- I. Die Oberbürgermeisterin schlägt als Stimmzählerinnen und Stimmzähler RM Kaske, RM Sommer, RM Schwab vor. Der Rat ist hiermit einverstanden.

- II. Die Verwaltung schlägt folgende Zu- und Absetzungen vor:

Zusetzungen:

- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
- 4.4 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Kosten des Silvestereinsatzes 2017/2018"
AN/0167/2018
- 4.5 Anfrage der Gruppe BUNT betreffend "Prostituiertenschutzgesetz in Köln"
AN/0168/2018
- 10 Allgemeine Vorlagen
- 10.20 Erwerb eines Gesellschaftsanteils der Partnerschaft Deutschland
0168/2018
- 17 Wahlen
- 17.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend „Wahlen: Ausschuss Schule und Weiterbildung – sachkundiger Einwohner“
AN/0155/2018

- 17.6 Anfrage der Gruppe BUNT betreffend "Prostituiertenschutzgesetz in Köln"
AN/0168/2018

AN/0166/2018

Absetzungen

2 Annahme von Schenkungen / Vermächtnissen / Erbschaften

- 2.2 Annahme einer Spende an die Stadt Köln, Museum Ludwig
hier: Schenkung eines Werkes von Ei Arakawa von Christian DuMont
Schütte
3946/2017

3 Anträge des Rates / Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen

- 3.1.7 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Großbauprojekte in Köln zuverlässig abwickeln"
AN/0099/2018

- 3.2.1 Neue Flächen für den Wohnungsbau im Bezirk Chorweiler;
Beschluss der Bezirksvertretung Chorweiler vom 08.06.2017 zur erneuten Prüfung von Potenzialflächen für den Wohnungsbau
2298/2017

10 Allgemeine Vorlagen

- 10.1 Umbau des Verwaltungsgebäudes an der Friedrich-Naumann-Straße 2, 51149 Köln zu einer Unterkunft für Geflüchtete
2465/2016/1

- 10.2 Baubeschluss für die Herstellung einer Freitreppe an St. Maria im Kapitol und die Umgestaltung der Pipinstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen – hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung
1944/2017

- 10.3 Neue Flächen für den Wohnungsbau im Bezirk Chorweiler;
Beschluss der Bezirksvertretung Chorweiler vom 08.06.2017 zur erneuten Prüfung von Potenzialflächen für den Wohnungsbau
(wird unter TOP 3.2.1 behandelt)

- 10.7 Nutzungsunabhängige Haldenstabilisierung des Kalkbergs - Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung 2016 / 2017 der Stadt Köln
3458/2017

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke., der Gruppen BUNT und GUT und von Herrn Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/1899/2017

- 10.13 Institutionelle Förderung der Temporary Gallery für die Haushaltsjahre 2019 bis 2021
3959/2017
- 10.14 Leitprojekt "Stärkung der freien Szene als Akteur der Stadtgesellschaft"
Verteilung der Institutionellen Förderung
3981/2017
- 10.20 Erwerb eines Gesellschaftsanteils der Partnerschaft Deutschland
0168/2018

16 KAG-Satzungen - Erschließungsbeitragssatzungen

- 16.3 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage
Lülsdorfer Straße/Sandbergstraße von Rheinbergstraße/An der Mühle
bis Ende der Bebauung (Sandbergstr. 147) in Köln-Porz/Langel
2924/2017

- III. Herr Kienitz meldet für die CDU-Fraktion Beratungsbedarf zu TOP 17.1 „Regionalverkehr Köln GmbH (RVK): Entsendung eines Aufsichtsratsmitglieds“ an.

Herr Zimmermann zieht für die Gruppe GUT den Änderungsantrag AN/0163/2018, Herr Weisenstein zieht für die Fraktion Die Linke. den Änderungsantrag AN/0069/2018 – beide zu TOP 10.6 „Luftreinhaltung - Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhaltplans“ – zurück.

Herr Wiener zieht für die Gruppe pro Köln den Antrag unter TOP 3.1.8 „Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit an besonders gefährlichen KVB-Haltestellen“, AN/0127/2018 zurück und kündigt an, die Angelegenheit zur nächsten Sitzung als Anfrage vorzulegen.

- IV. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor. Der Rat legt die Tagesordnung demnach einstimmig wie folgt fest:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

2 Annahme von Schenkungen / Vermächtnissen / Erbschaften

- 2.1 Annahme einer Schenkung von indischer Jain-Miniaturmalereien an das Rauteustrauch-Joest-Museum
4023/2017

- 2.2 Annahme einer Spende an die Stadt Köln, Museum Ludwig
hier: Schenkung eines Werkes von Ei Arakawa von Christian DuMont Schütte
3946/2017
zurückgezogen

3 Anträge des Rates / Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen

- 3.1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
 - 3.1.1 Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppe GUT betreffend "Kölns Städtepartnerschaften im Stadtbild sichtbar machen"
AN/0117/2018

Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linke. und der Gruppe BUNT
AN/0199/2018
 - 3.1.2 Antrag der Fraktionen SPD, Die Linke. und der Gruppe BUNT betreffend "Interkulturelle Öffnung der Verwaltung"
AN/0143/2018

Änderungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppe GUT
AN/0189/2018
 - 3.1.3 Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Anpassung der Fraktionszuwendungen"
AN/0133/2018

3.1.4 Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppe GUT betreffend "Integration von Kreativräumen und kulturellen Raumbedarfen in die Stadtplanung"
AN/0149/2018

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/0192/2018

3.1.5 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Familienfreundliches Köln – Kita-Ausbau in Köln stärken"
AN/0030/2018

Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppen GUT und BUNT
AN/0193/2018

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/0196/2018

3.1.6 Antrag der Gruppe BUNT betreffend "Edelgard schützt - auch im Rathaus!"
AN/0086/2018

3.1.7 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Großbauprojekte in Köln zuverlässig abwickeln"
AN/0099/2018
zurückgezogen

3.1.8 Antrag der Gruppe pro Köln betreffend "Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit an besonders gefährlichen KVB-Haltestellen"
AN/0127/2018
zurückgezogen

3.2 Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

3.2.1 Neue Flächen für den Wohnungsbau im Bezirk Chorweiler;
Beschluss der Bezirksvertretung Chorweiler vom 08.06.2017 zur erneuten Prüfung von Potenzialflächen für den Wohnungsbau
2298/2017
zurückgezogen

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

- 4.1 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Beteiligung von Flüchtlingen an Reinigungsarbeiten in Sammelunterkünften"
AN/1891/2017

Antwort der Verwaltung vom 02.02.2018
0341/2018

- 4.2 Anfrage der Gruppe GUT betreffend "Förderanträge Sofortprogramm "Saubere Luft 2017 bis 2020"
AN/0040/2018

Antwort der Verwaltung vom 06.02.2018
0365/2018

- 4.3 Anfrage der Gruppe pro Köln betreffend "Steuergeldverschwendung im "Kampf gegen rechts"
AN/0059/2018

Antwort der Verwaltung vom 05.02.2018
0296/2018

- 4.4 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Kosten des Silvestereinsatzes 2017/2018"
AN/0167/2018

- 4.5 Anfrage der Gruppe BUNT betreffend "Prostituiertenschutzgesetz in Köln"
AN/0168/2018

Antwort der Verwaltung vom 06.02.2018
0404/2018

5 Einwohner, Einwohnerinnen, Bürger und Bürgerinnen

- 5.1 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 5.2 Einwohnerantrag gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 5.3 Bürgerbegehren und Bürgerentscheid gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 5.4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 6 Ortsrecht**
- 6.1 Satzungen
- 6.2 Gebühren-, Entgeltordnungen und ähnliches
- 6.3 Ordnungsbehördliche Verordnungen
- 6.4 Sonstige städtische Regelungen
- 7 Unterrichtung des Rates gemäß § 82 Absatz 1 und § 84 Absatz 1 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen über die vom Kämmerei genehmigten Mehraufwendungen**
- 8 Überplanmäßige Aufwendungen**
- 9 Außerplanmäßige Aufwendungen**
- 10 Allgemeine Vorlagen**
- 10.1 Umbau des Verwaltungsgebäudes an der Friedrich-Naumann-Straße 2, 51149 Köln zu einer Unterkunft für Geflüchtete
2465/2016/1
zurückgezogen

- 10.2 Baubeschluss für die Herstellung einer Freitreppe an St. Maria im Kapitol und die Umgestaltung der Pipinstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen – hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung
1944/2017
zurückgezogen
- 10.3 Neue Flächen für den Wohnungsbau im Bezirk Chorweiler;
Beschluss der Bezirksvertretung Chorweiler vom 08.06.2017 zur erneuten Prüfung von Potenzialflächen für den Wohnungsbau
wird unter TOP 3.2.1 behandelt
- 10.4 Neubau eines Wohngebäudes im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf dem städtischen Grundstück Brohler Str. o.Nr., 50968 Köln-Marienburg Planungsbeschluss
2848/2017
- 10.5 Zentrale Wahrnehmung der Aufgabe "Verpflichtung zu Integrationskursen"
3262/2017
- 10.6 Luftreinhaltung - Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans
3428/2017

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/0069/2018
zurückgezogen

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/0103/2018

Änderungsantrag der Gruppe GUT
AN/0163/2018
zurückgezogen

Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/0195/2018

Änderungsantrag der SPD-Fraktion
AN/0198/2018

Änderungsantrag der FDP-Fraktion
AN/0197/2018

Änderungsantrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe GUT
AN/0200/2018

- 10.7 Nutzungsunabhängige Haldenstabilisierung des Kalkbergs - Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung 2016 / 2017 der Stadt Köln
3458/2017
zurückgezogen

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke., der Gruppen BUNT und GUT und von Herrn Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/1899/2017
zurückgezogen

- 10.8 Ortsdurchfahrtsverschiebung L82 - Siegburger Straße/Poller Damm in Köln-Poll
3630/2017

- 10.9 Katzenschutzverordnung mit einer Kastration- und Kennzeichnungspflicht für Freigängerkatzen
3723/2017

- 10.10 Zentrales Migrationsmuseum in Köln
3854/2017

- 10.11 Institutionelle Förderung des Festivals "Sommerblut" für die Jahre 2018 bis 2020
3930/2017

- 10.12 Familie-Ernst-Wendt-Stiftung
hier: Wirtschaftsplan 2018
3935/2017

- 10.13 Institutionelle Förderung der Temporary Gallery für die Haushaltsjahre 2019 bis 2021
3959/2017
zurückgezogen

- 10.14 Leitprojekt "Stärkung der freien Szene als Akteur der Stadtgesellschaft"
Verteilung der Institutionellen Förderung
3981/2017
zurückgezogen
- 10.15 Verteilung der Mittel zur Förderung von Interkulturellen Zentren für das Jahr
2018
0081/2018
- 10.16 Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des
Städtebaus", Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere
der Domumgebung" - Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes, hier: Mit-
teilung über eine weitere Kostenerhöhung gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Ver-
bindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201
- Straßen, Wege, Plätze - bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd
Stadtbahn, Wiederherstellung
3022/2017
- 10.17 Beschaffung und Aufstellung von Containereinheiten zur kurzfristigen Schaf-
fung dringend notwendiger, zusätzlicher Schülerplätze
3518/2017
- 10.18 Planungsaufnahme zur Errichtung eines Erweiterungsbaus für die GGS Ko-
pernikusstr. 40-42, 51065 Köln
2628/2017
- 10.19 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Wirtschaftsplan 2018
0132/2018
- 10.20 Erwerb eines Gesellschaftsanteils der Partnerschaft Deutschland
0168/2018
zurückgezogen

11 Bauleitpläne - Änderung des Flächennutzungsplanes

12 Bauleitpläne - Anregungen / Satzungen

**13 Bauleitpläne - Aufhebung von Bebauungs- / Durchführungs- / Fluchtlini-
enplänen**

14 Erlass von Veränderungssperren

15 Weitere bauleitplanungsrechtliche Sachen

16 KAG-Satzungen - Erschließungsbeitragssatzungen

16.1 262. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
3182/2017

16.2 263. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
3813/2017

16.3 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Lülsdorfer Straße/Sandbergstraße von Rheinbergstraße/An der Mühle bis Ende der Bebauung (Sandbergstr. 147) in Köln-Porz/Langel
2924/2017
zurückgezogen

17 Wahlen

17.1 Regionalverkehr Köln GmbH (RVK): Entsendung eines Aufsichtsratsmitglieds
3730/2017
zurückgestellt

17.2 Neuwahl eines beratenden Mitgliedes und eines stellvertretend beratenden Mitgliedes
3966/2017

17.3 Neuwahl eines stimmberechtigten Mitgliedes und eines stellvertretend beratenden Mitgliedes für den Jugendhilfeausschuss
3974/2017

- 17.4 Wahl der Mitglieder für den Beirat der Justizvollzugsanstalt Köln
3914/2017
- 17.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Wahlen: Ausschuss
Schule und Weiterbildung – sachkundiger Einwohner"
AN/0155/2018
- 17.6 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Nachwahl von Mitgliedern in verschiede-
nen Aufsichtsgremien"
AN/0166/2018
- 18 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1
Satz 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 18.1 Satzung der Stadt Köln über die Errichtung und Unterhaltung von Notunter-
künften für ausländisch geflüchtete Personen
3712/2017
- 18.2 Satzung der Stadt Köln über die Errichtung und Unterhaltung von Über-
gangwohnheimen für Aussiedler und ausländische geflüchtete Personen
3721/2017
- 18.3 Mittelfreigabe Zuschuss Sonderprojekt Museum Schnütgen
3960/2017
- 19 -**

II. Nichtöffentlicher Teil

- 20 Annahme von Schenkungen / Vermächtnissen / Erbschaften**
- 21 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksver-
tretungen**

22 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

23 Grundstücksangelegenheiten

23.1 Grundstücksverkauf Franz-Greiß-Straße/Fygen-Lützenkirchen-Straße
3357/2017

23.2 Grundstücksverkauf Armand-Peugeot-Straße
3826/2017

23.3 Grundstücksverkauf Zusestraße
3886/2017

23.4 Grundstücksverkauf Pauline-Christmann-Straße
3936/2017

23.5 Grundstücksankauf Finkenweg u. a. in Köln-Wahnheide
0099/2018

24 Allgemeine Vorlagen

24.1 Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Köln - Lindweiler; Projekt: "Ausbau des Sozialen Zentrums Lino-Club e.V. zu einem generationenübergreifenden Bürgerhaus (Mehrgenerationenhaus)" Hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss
3851/2017

24.2 Verlängerung der Laufzeit eines gewerblichen Erbbaurechtes im Bereich des Großmarktes in Köln-Raderberg
3955/2017

24.3 KölnMusik GmbH - Wirtschaftsplan 2018 und Betriebskostenzuschuss 2020
3853/2017

- 24.4 Einleitung eines Offenen Vergabeverfahrens zum Abschluss von Verträgen über die Unterhalts-, Grund- und Feuchtreinigung in insgesamt 26 Objekten (Verwaltungsgebäuden, Schulen, Kindertagesstätten, etc.) -Paket 20-3071/2017
- 24.5 2 -Jahres-Rahmenvertrag mit zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils 12 Monate zur Lieferung von Verbrauchsmaterial für den Rettungsdienst der Stadt Köln
4034/2017
- 24.6 Einleitung eines Offenen Vergabeverfahrens zum Abschluss von Verträgen über die Unterhalts-, Grund- und Feuchtreinigung in insgesamt 26 Objekten (Verwaltungsgebäuden, Schulen, Kindertagesstätten, etc.) -Paket 21-3074/2017
- 24.7 Ankauf von Aufbauten auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Bonntor
3819/2017
- Änderungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppe GUT
AN/0201/2018
- 24.8 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln - Neuregelung der Erbbaurechte Koelnmesse GmbH
3907/2017

25 Wahlen

26 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 26.1 Erlass einer Kaufpreisnachforderung gegenüber dem SC West Köln 1900/11 e.V. aus einem Grundstücksverkauf
0013/2018

Korrektur der Niederschrift über die 33. Sitzung des Rates vom 14.11.2017 zu TOP 3.1.5 (Seite 23 – 26)

Die mündlichen Ergänzungen zu Punkt 1 und Punkt 2 des Ursprungsantrage wurden in der Niederschrift nicht berücksichtigt.

Beschluss zu TOP 3.1.5 aus der Sitzung des Rates am 14.11.2017:

3.1.5 Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FDP-Fraktion und der Gruppe GUT betreffend "Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes" AN/1589/2017

Änderungsantrag der Gruppe BUNT AN/1637/2017

Änderungsantrag der Fraktion Linke. AN/1641/2017

Mündlicher Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln):

„Punkt zwei wird um die Buslinien 131, 132 und 135 ergänzt.“

I. Abstimmung über den mündlichen Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln):

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion und von RM Wortmann (Freie Wähler Köln) sowie bei Stimmenthaltung der FDP-Fraktion und der Gruppen pro Köln, BUNT und GUT **abgelehnt**.

II. Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag der Gruppe BUNT:

Beschluss:

Der Beschlusstext wird um folgende Punkte ergänzt:

Zu Punkt 1 wird hinzugefügt:

Bei den Vorschlägen für eine dauerhafte Erweiterung des KVB-Busnetzes soll der Ausbau der KVB-Angebote „TaxiBus“ und „AST“ zu einem erweiterten „Bus on Demand“-Angebot (auch per App) geprüft werden. Hierbei kann sich am Pilotprojekt, das gerade in Duisburg angelaufen ist, orientiert werden.

Zu Punkt 2 wird hinzugefügt:

Es soll geprüft werden, ob die Linie 13 am Wochenende durchgängig fahren kann und wie sich dies auf Taktverdichtungen und neue Buslinien auswirken würde.

Ein neuer Punkt 5 wird eingefügt:

Es sollen Vorschläge für eine Erweiterung der Möglichkeiten zur Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen der KVB erstellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und Die Linke. sowie der Gruppe BUNT und bei Stimmenthaltung der Gruppe GUT **abgelehnt**.

III. Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.:

Die Entlastung durch Busse auf der Linie 4 soll nicht nur, wie im Antragstext vorgesehen, zwischen Höhenhaus und Wiener Platz erfolgen. Die entsprechende Passage in Punkt 2 des vorliegenden Antrages wird daher wie folgt geändert:

- Die Entlastungsbusse parallel zur Linie 4 sind von Höhenhaus bis zum Deutzer Bahnhof zu führen.

Nach dem zweiten Punkt im Beschlusstext werden die folgenden Beschlusspunkte hinzugefügt:

3. Bei allen zur Entlastung des Stadtbahnnetzes einzurichtenden Busergänzungen sind Vorrangeinrichtungen für den Bus zu prüfen. Auf der Strecke der Linie 250 (Köln Hbf. – Leverkusen-Wiesdorf – Leverkusen-Opladen – Leichlingen – Solingen) sind zumindest im Bereich zwischen Köln-Deutz und Opladen Verstärkerbusse(durch KVB oder RVK) einzusetzen. Zwischen Windmühlenstraße in Köln-Mülheim und Stadtgrenze Leverkusen sind Vorrangeinrichtungen für den Bus zu installieren.

Der bisherige Beschlusspunkt 4 (nach obiger Ergänzung: Punkt 6) ist wie folgt zu ersetzen:

- Die Verwaltung erarbeitet gemeinsam mit Vorstand und Aufsichtsrat der KVB ein Finanzierungskonzept und legt dieses dem Rat der Stadt Köln zur Beschlussfassung vor.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und Die Linke. sowie der Gruppe BUNT und bei Stimmenthaltung der Gruppe GUT **abgelehnt**.

IV. Punktweise Abstimmung über den Ursprungsantrag in der von RM Michel in der Sitzung mündlich ergänzten Fassung um Punkt 1 des Änderungsantrages der Gruppe BUNT in Ziffer 1 und um den ersten Punkt des Änderungsantrages der Fraktion Die Linke. als Prüfauftrag in Ziffer 2:

Punkt 1 des Ursprungsantrags ergänzt um Punkt 1 des Änderungsantrags der Gruppe BUNT:

„Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit der KVB AG zügig ein Umsetzungskonzept zur Weiterentwicklung der KVB-Busangebote im Kölner Stadtgebiet unter den hier aufgeführten Maßgaben zu erstellen und dem Verkehrs-, Stadtentwicklungs- und Finanzausschuss vorzulegen.

1. Es sollen Vorschläge für eine dauerhafte Erweiterung des KVB-Busnetzes durch Taktverdichtungen und neue Buslinien bzw. -linienführung erstellt werden. Diese sollen vor allem die außenliegenden Bezirke betreffen, um eine bessere bzw. attraktivere Verbindung zur Innenstadt anzubieten. Insbesondere die Neubaugebiete im Westen wie Widdersdorf und der neue Schulstandort Girlitzweg, dazu im Süden die Gebiete um Rondorf und das Sürther Feld sollen besser angebunden und die „Unibuslinie“ verstärkt werden.

Im Norden sollen das Gewerbegebiete Feldkassel und die Fordwerke als auch die anliegenden Rheindörfer sowie Auweiler und Esch besser bedient werden.

Die rechtsrheinischen Stadtgebiete sind ebenfalls unter dem Gesichtspunkt der Stadtentwicklung zu optimieren. Dazu zählen neben den geplanten Neubaugebieten im Porzer Süden das künftige Wohnquartier Deutzer Hafen und Mülheimer Hafen.

Bei den Vorschlägen für eine dauerhafte Erweiterung des KVB-Busnetzes soll der Ausbau der KVB-Angebote „TaxiBus“ und „AST“ zu einem erweiterten „Bus on Demand“-Angebot (auch per App) geprüft werden. Hierbei kann sich am Pilotprojekt, das gerade in Duisburg angelaufen ist, orientiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke., FDP und der Gruppen BUNT und GUT sowie bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion und der Gruppe pro Köln **zugestimmt**.

Punkt 2 des Ursprungsantrags mit dem 1. Punkt des Änderungsantrages der Fraktion Die Linke. als Prüfauftrag:

2. Es sollen Vorschläge für Angebotsausweitungen des Busnetzes im Interim erstellt werden, da die langen Zeiträume zur Umsetzung der im ÖPNV-Bedarfsplan vorgesehenen Vorhaben zur Erweiterung des Stadtbahnnetzes überbrückt werden müssen. Dies soll Taktverdichtungen und neue Buslinien für die Verbindung Hürth – Universität zwecks Entlastung der Linie 18, für die rechtsrheinische Verbindung zum Bahnhof Deutz zur Entlastung der Linie 9, die Entlastung der Linie 4 zwischen Höhenhaus und Wiener Platz, die Entlastung der Linie 1 zwischen Kalk und Innenstadt sowie zwischen Weiden und der Innenstadt und die Anbindung von Rondorf umfassen.

Es soll geprüft werden, ob die Entlastungsbusse parallel zur Linie 4 von Höhenhaus bis zum Deutzer Bahnhof geführt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion, der Gruppe pro Köln und von RM Wortmann **zugestimmt**.

Punkt 3 des Ursprungsantrags:

3. Die KVB-Buslinien sollen sukzessive durch E-Busse betrieben werden. Daher soll eine Umsetzungsplanung für die Umstellung der Busflotte für den Zeitraum bis spätestens 2030 erstellt und vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Gruppen pro Köln **zugestimmt**.

Punkt 4 des Ursprungsantrags:

4. Zur Finanzierung der dargestellten Ziele zur Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes sollen Ergebnisverbesserungen der KVB AG im Zeitraum 2018 bis 2022 genutzt werden, die die Verlustdeckelung von 90 Mio. Euro gemäß Vorgabe für die Direktvergabe unterschreiten. Darüber hinaus sollen Mittel aus dem in Aussicht gestellten „Mobilitätsfonds“ der Bundesregierung zur Verminderung der Luftschadstoffbelastung in den Städten eingesetzt werden, die bereits beantragt wurden.“

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppe BUNT sowie bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion, der Gruppe pro Köln und von RM Wortmann (Freie Wähler Köln) und gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und Die Linke. **zugestimmt**.

V. Gesamtabstimmung:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Gruppe pro Köln und RM Wortmann **zugestimmt**.

Anmerkung:

Gemäß Antrag der Fraktion Die Linke. erfolgte Einzelabstimmung über die Ziffern des Ursprungsantrages.

I. Öffentlicher Teil

1 Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es liegen keine Anträge vor.

2 Annahme von Schenkungen / Vermächtnissen / Erbschaften

2.1 Annahme einer Schenkung von indischer Jain-Miniaturmalereien an das Rautenstrauch-Joest-Museum 4023/2017

Beschluss:

Der Rat nimmt die Schenkung von Prof. Dr. Ludwig Habighorst an das Rautenstrauch-Joest Museum mit Dank an.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

2.2 Annahme einer Spende an die Stadt Köln, Museum Ludwig hier: Schenkung eines Werkes von Ei Arakawa von Christian DuMont Schütte 3946/2017

Die Angelegenheit wurde von der Verwaltung vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgezogen** (vergleiche Ziffer II - Seite 2).

3 Anträge des Rates / Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen

3.1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1.1 Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppe GUT betreffend "Kölns Städtepartnerschaften im Stadtbild sichtbar machen" AN/0117/2018

Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linke. und der Gruppe BUNT

AN/0199/2018

Beschlüsse:

I. Beschluss zum Änderungsantrag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert (Ergänzungen und Ersetzungen sind **fett** hervorgehoben):

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung eines Konzepts, durch das die Städtepartnerschaften der Stadt Köln im öffentlichen Raum sichtbar gemacht werden können. **Dabei sollen die spezifischen Erfordernisse der verschiedenen Städtepartnerschaftsvereine Berücksichtigung finden.**

Zu diesem Zweck ist ein Ideenwettbewerb, z.B. in Form eines Einladungswettbewerbs, durchzuführen, in den der Kunstbeirat **und Vertreterinnen und Vertreter von CologneAlliance** einbezogen werden.

Das Konzept einschließlich eines Umsetzungsvorschlags **wird Vertreterinnen und Vertretern der im Ausschuss für Internationales stimmberechtigten Fraktionen sowie und den Städtepartnerschaftsvereinen vorgestellt und anschließend** dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Zur Finanzierung wurden von den Antragstellern im Rahmen der Beschlussfassung des Haushaltsplans 2018 im Teilplan 0101 für einen Ideenwettbewerb zur Präsentation der Städtepartnerschaften im Stadtbild 50.000 Euro (Sonderauskehrung des LVR) eingestellt.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die beim Amt für Internationales bestehenden Fördermittel für Projekte der Städtepartnerschaftsvereine soweit aufzustocken, dass sie den Richtlinien entsprechend vergeben werden können und Mittelkürzungen vermieden werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linke. und die der Gruppen BUNT und GUT **abgelehnt.**

II. Beschluss zum Ursprungsantrag:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung eines Konzepts, durch das die Städtepartnerschaften der Stadt Köln im öffentlichen Raum sichtbar gemacht werden können.

Zu diesem Zweck ist ein Ideenwettbewerb, z.B. in Form eines Einladungswettbewerbs, durchzuführen, in den der Kunstbeirat, Vertreterinnen und Vertreter der im Ausschuss für Internationales stimmberechtigten Fraktionen und die Cologne Alliance für die Städtepartnerschaftsvereine einbezogen werden.

Das Konzept einschließlich eines Umsetzungsvorschlags wird dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt. Zur Finanzierung wurden von den Antragstellern im Rahmen der Beschlussfassung des Haushaltsplans 2018 im Teilplan 0101 für einen Ideenwettbewerb zur Präsentation der Städtepartnerschaften im Stadtbild 50.000 Euro (Sonderauskehrung des LVR) eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

3.1.2 Antrag der Fraktionen SPD, Die Linke. und der Gruppe BUNT betreffend "Interkulturelle Öffnung der Verwaltung" AN/0143/2018

Änderungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppe GUT AN/0189/2018

I. Abstimmung über den Änderungsantrag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

- 1) Der Rat bekräftigt seinen Beschluss vom 16.12.2016 zur Vorlage „ 2020: Köln I(i)ebt Vielfalt-Diversity-Konzept (**3068/2016**) und insbesondere die Interkulturelle Öffnung der Verwaltung als wesentlichen Bestandteil des Konzepts. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Umsetzung gesamtstädtisch durch geeignete Maßnahmen weiter auszubauen.
- 2) Der Rat begrüßt die Einführung von Diversity als Querschnittsaufgabe im Rahmen der Verwaltungsreform und hier insbesondere als Reformprojekte in einem Bereich im Büro der Oberbürgermeisterin und im Dezernat V. Die anvisierte Erprobung zu anonymisierten Bewerbungen im Dezernat V soll weiter verfolgt und ausgewertet werden.
- 3) Die Umsetzung des Konzeptes „ 2020 Köln I(i)ebt Vielfalt und ausdrücklich der unter 2) genannten Vorhaben sind dem Rat und den zuständigen Ratsgremien in der ersten Sitzung nach der Sommerpause vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion und der Gruppe pro Köln **zugestimmt**.

II. Abstimmung über den Ursprungsantrag hat sich nach Beschlussfassung über den Änderungsantrag erledigt.

3.1.3 Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Anpassung der Fraktionszuwendungen" AN/0133/2018

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt:

Der Beschluss vom 11. Juli 2017 wird geändert. Auf der Basis der Zuwendungsstruktur für die Fraktionsgeschäftsstellen gemäß Ratsbeschluss vom 30. September 2014 sollen die Zuwendungen mit Wirkung vom 1. Juli 2014 in folgender Form angepasst und bereitgestellt werden:

Der Zuschuss zu den personellen Aufwendungen wird in folgenden Größenklassen angepasst:

3 RM	+ 1,0 E 10
10 bis 14 RM	+ 1,0 E 10
10 bis 14 RM	- 1,0 E 13
20 bis 24 RM	- 0,5 E 6
20 bis 24 RM	- 1,0 E 11
25 bis 29 RM	- 0,5 E 9
25 bis 29 RM	- 0,5 E 11

Gemäß § 56 Abs. 3 Satz 4 GO NRW erhält eine Gruppe mindestens eine proportionale Ausstattung, die zwei Dritteln der Zuwendungen entspricht, die die kleinste Fraktion nach § 56 Absatz 1 Satz 2 GO NRW erhält oder erhalten würde.

Hinsichtlich der übrigen Festlegungen haben die Beschlussfassungen des Rates vom 13. Juli 2007 und vom 29. Oktober 2009 weiterhin Bestand.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion und der Gruppe pro Köln **abgelehnt**.

**3.1.4 Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppe GUT betreffend "Integration von Kreativräumen und kulturellen Raumbedarfen in die Stadtplanung"
AN/0149/2018**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/0192/2018**

Beschluss in der mündlich geänderten Fassung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen zu schaffen, um die Sicherung und Integration von Kreativräumen und kulturellen Raumbedarfen im Rahmen einer integrierten Stadtentwicklung voranzutreiben. Dabei soll zunächst beispielhaft die Musikclubszene behandelt werden und darauf aufbauend auch die weiteren Cluster der Kultur- und Kreativwirtschaft dargestellt werden.

1.

In Zusammenarbeit mit der IHK erfolgt eine Erfassung der derzeit genutzten Standorte und ihrer Entwicklungsperspektiven der Clubszene (Clubkataster).

2.

Es sind Handlungsempfehlungen und Instrumente zu entwickeln und darzustellen, wie die Bedarfe der Kultur- und Kreativwirtschaft im Rahmen einer integrierten Stadtentwicklung in städtebaulichen Planungen unter folgenden Maßgaben und Zielsetzungen berücksichtigt werden können:

- a. Sicherung von kreativen Räumen der Musik- und Clubkultur in urbanen Quartieren, wie z.B. Ehrenfeld und Innenstadt, sowie Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten und Instrumenten bei Nutzungskonflikten im Bestand, z.B. Einbeziehung in ein Quartiersmanagement.

- b. Entwicklung und Etablierung von kreativen Räumen, insbesondere der Musik- und Clubkultur, bei der städtebaulichen Planung neuer Stadtquartiere sowie Sicherung von bereits vorhandenen Musikclubs bzw. anderweitigen Kreativnutzungen.
- c. Identifizierung potenzieller „Eroberungs- und Erprobungsräume“ für kreative Szenen in altindustriellen und in Umwandlung befindlichen Stadtlagen unter unbürokratischer Einbeziehung von Zwischennutzungen.
- d. Auswertung der Erfahrungen und der Handlungspraxis anderer Großstädte, wie z.B. Hamburg und Berlin, zu Fragen des Lärmschutzes (Lärmschutzbord, Lärmschutzfonds) sowie Kulturräumerschutzmaßnahmen (Freiraumkataster).
- e. Mobilisierung von Knowhow und Verstärkung des Austauschs mit der Kreativszene durch Aufbau eines Netzwerks, z.B. in Form eines Beirats.
- f. Analyse und Darstellung von Förderprogrammen des Landes, des Bundes und der EU zur Unterstützung dieser Zielsetzungen.

3.

Für die Umsetzung dieses Auftrags soll auch externe fachliche Beratung genutzt werden. Für die notwendigen Untersuchungen und Konzeptentwicklungen haben die Antragsteller bereits Mittel im Haushalt 2018 bereitgestellt, siehe TP 0902 „Konzeptentwicklung für kulturelle

und kreative Freiräume in der Stadtplanung“ sowie TP 1501 „Clubszene Köln“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

Die Fraktion Die Linke. **zieht** ihren Änderungsantrag **zurück**, da der Inhalt zu einem großen Teil mit in den Ursprungsantrag eingeflossen ist.

Anmerkung:

Die antragstellende Fraktion übernimmt die Formulierung des Änderungsantrages der Fraktion Die Linke. bis auf das Wort „unbürokratisch“.

3.1.5 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Familienfreundliches Köln – Kita-Ausbau in Köln stärken"

AN/0030/2018

Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppen GUT und BUNT

AN/0193/2018

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.

AN/0196/2018

Beschlüsse:

I. Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke:

Beschluss zu Punkt 1:

„Der erste Satz unter der Überschrift „Handlungsfeld Jugendhilfe / Kita-Bau“ wird gestrichen. Danach geht es weiter: „Die Akquise von Grundstücken für den Kita-Bau soll durch eine gezielte Ansprache von Investoren und Eigentümern sowie durch weitere geeignete Maßnahmen intensiviert werden.“

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **abgelehnt.**

Beschluss zu Punkt 2:

„Nach dem Absatz zu „Handlungsfeld Gesetzgeber“ wird eingefügt:

Die Verwaltung prüft, welchen Mehrbedarf an Personal sie durch die Zuweisung der oben genannten Aufgaben hat. Der Rat erklärt seine Absicht, die zusätzlichen nötigen Personalstellen bereit zu stellen. Die endgültige Entscheidung über Personalzusetzungen wird aufgrund einer noch zu entwickelnden Beschlussvorlage getroffen.“

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, Fraktion Die Linke und der Gruppe BUNT bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **abgelehnt.**

Abstimmung über den gesamten Antrag:

Der Antrag wird gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **abgelehnt.**

II. Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Gruppen GUT und BUNT:

Beschluss:

Handlungsfeld Stadtplanung/Stadtentwicklung/Liegenschaften

- Die Verwaltung wird bekräftigt, weiterhin intensiv mindergenutzte Flächen dahingehend zu überprüfen, ob sie für eine Kita-Nutzung umgewidmet werden können. Informationen zu Baulücken sowie nutzbaren Flächen entlang ursprünglich festgesetzter Bebauungslinien (Fluchtlinien) sind dem zuständigen Amt zur Verfügung zu stellen.
- Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen für neue Baugebiete sind weiterhin in ausreichendem Maße Kita-Flächen vorzusehen und auszuweisen. In die Bedarfsermittlung sollen auch die Entwicklungen angrenzender Wohngebiete ebenso wie die sich z. B. durch Generationenwechsel verändernden 50er/60er-Jahre-Siedlungen einbezogen werden.
- Im Rahmen der Vermarktung städtischer Flächen für den Wohnungsbau ist weiterhin und nachhaltig durch die Verwaltung zu prüfen, ob im Erdgeschoss Kita- oder Großtagespflege-Nutzungen umgesetzt werden können.

- Die im Rahmen der Identifizierung von neuen Flächen für den Wohnungsbau abgelehnten Flächen sollen auf ihre Nutzbarkeit als Kita-Flächen überprüft werden.
- Das städtische Vorkaufsrecht ist auch für Kita-Flächen dringend zu nutzen.

Handlungsfeld Stadtplanung und Wirtschaft

- Die Verwaltung wird gebeten, dauerhaft brachliegende Einzelhandelsflächen – beispielsweise leerstehende Ladenlokale – zur Nutzung für Kitas oder Großtagespfege zu überprüfen und auch das Nachnutzungsinteresse von Eigentümern in Erfahrung zu bringen und entsprechend auf diese einzuwirken.
- Insbesondere wird die Verwaltung gebeten, ihre Bemühungen und Gespräche mit Unternehmen zur Gründung von Betriebs-Kitas zu verstärken. Hierbei sollen auch die Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer einbezogen werden.

Handlungsfeld Stadtplanung und Umwelt/Grün

- Die Verwaltung wird beauftragt, zu überprüfen, ob und an welchen Stellen mobile Lösungen am Rande von Grünflächen zur Kita-Nutzung möglich sind. Dabei gilt es das Konzept der Kita, Aspekte des Denkmalschutzes und Landschaftsschutzes zu beachten.

Handlungsfeld Stadtplanung und Sport / Schule / Soziales und Senioren

- Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen,
 - beim Neubau von Schulen, zusätzlich Kitas auf dem jeweiligen Gelände unterzubringen;
 - bei der Sanierung bzw. dem Neubau von Vereinsheimen von Sportvereinen Kitas mit diesen zu kombinieren;
 - in Kombination mit oder auf Flächen von Seniorenzentren /-wohnheimen privater und städtischer Träger Kitas zu bauen bzw. anzubauen.

Handlungsfeld Jugendhilfe / Kita-Bau

- Die Verwaltung wird beauftragt, eine intensive Aufklärungsarbeit zur Großtagespfege aufzulegen. Zudem soll die Akquise von Grundstücken für den Kita-Bau durch eine gezielte Ansprache von Investoren und Eigentümern sowie durch weitere geeignete Maßnahmen intensiviert werden. Hierbei sollen auch Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer und auch die derzeitigen Anbieterinnen/Anbieter von Tagespflegen eingebunden werden.
- Die Träger sollten unterstützt und gefördert werden, ihre derzeit bestehenden Kindertageseinrichtungen weiter auszubauen und zu erweitern.

Handlungsfeld Gesetzgeber

- Land und Bund werden aufgefordert, Fördermittel zur Verfügung zu stellen, mit denen kommunale Netzwerke und Beratungsstrukturen weiter gefördert werden können und das Projekt „Familienfreundliche Gewerbegebiete“ neu aufgelegt werden kann.
- Das Land wird ersucht, kreative Lösungen beim Kita-Bau oder auch Umbau (wie z. B. Bauen in Holzbauweise, Kitas auf Dächern bestehender Gebäude, Kitas auf dem Wasser, Küchenumbauten) zu ermöglichen.

Die Fortschritte in den Handlungsfeldern sind zu dokumentieren und jährlich den Ausschüssen Jugendhilfe, Stadtentwicklung, Liegenschaften, Schule und Weiterbildung, Sport sowie Umwelt und Grün vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktionen Die Linke, AfD, der Gruppe pro Köln **zugestimmt**.

III. Abstimmung über den Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Familienfreundliches Köln – Kita-Ausbau in Köln stärken"

Der ursprüngliche Antrag der SPD-Fraktion hat sich mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag **erledigt**.

**3.1.6 Antrag der Gruppe BUNT betreffend "Edelgard schützt - auch im Rathaus!"
AN/0086/2018**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln fordert die Verwaltung auf, dass das Rathaus der Stadt Köln, Gebäude der öffentlichen Verwaltung mit Rezeptionspersonal sowie Bürgerbüros, Kundenzentren usw. sich an der Initiative „Edelgard schützt“ beteiligen und jeweils den Prozess durchlaufen, mit dem sie dann als einer der teilnehmenden „Geschützten Orte“ ausgezeichnet werden. Durch die Verwaltung ist dem Rat hierzu als erster Schritt eine Liste geeigneter Gebäude der öffentlichen Verwaltung vorzulegen, die den Kriterien der Initiative gegen sexualisierte Gewalt entsprechen, um ein „Geschützter Ort“ sein zu können.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Gruppe BUNT bei Enthaltung der Gruppe GUT zur Beratung **in den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales verwiesen**.

Anmerkung:

Herr Dr. Elster beantragt die Verweisung in den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales.

**3.1.7 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Großbauprojekte in Köln zuverlässig abwickeln"
AN/0099/2018**

Der Antrag wurde von der antragstellenden Fraktion **zurückgezogen** (vgl. Ziffer II – Seite 3).

**3.1.8 Antrag der Gruppe pro Köln betreffend "Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit an besonders gefährlichen KVB-Haltestellen"
AN/0127/2018**

Der Antrag wurde von der antragstellenden Gruppe **zurückgezogen** (vgl. Ziffer III - Seite 4).

3.2 Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**3.2.1 Neue Flächen für den Wohnungsbau im Bezirk Chorweiler;
Beschluss der Bezirksvertretung Chorweiler vom 08.06.2017 zur erneuten Prüfung von Potenzialflächen für den Wohnungsbau
2298/2017**

Die Angelegenheit wurde von der Verwaltung vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgezogen** (vergleiche Ziffer II – Seite 3).

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

**4.1 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Beteiligung von Flüchtlingen an Reinigungsarbeiten in Sammelunterkünften"
AN/1891/2017**

**Antwort der Verwaltung vom 02.02.2018
0341/2018**

Hierzu liegt eine schriftliche Antwort der Verwaltung vor.

**4.2 Anfrage der Gruppe GUT betreffend "Förderanträge Sofortprogramm "Saubere Luft 2017 bis 2020"
AN/0040/2018**

**Antwort der Verwaltung vom 06.02.2018
0365/2018**

Hierzu liegt eine schriftliche Antwort der Verwaltung vor. Die von Herrn Zimmermann gestellten Nachfragen wurden in der Sitzung von Frau BG Blome beantwortet.

**4.3 Anfrage der Gruppe pro Köln betreffend "Steuergeldverschwendung im "Kampf gegen rechts""
AN/0059/2018**

**Antwort der Verwaltung vom 05.02.2018
0296/2018**

Hierzu liegt eine schriftliche Antwort der Verwaltung vor.

**4.4 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Kosten des Silvestereinsatzes 2017/2018"
AN/0167/2018**

Die Angelegenheit wird bis zur nächsten Sitzung am 20.03.2018 zurückgestellt.

**4.5 Anfrage der Gruppe BUNT betreffend "Prostituiertenschutzgesetz in Köln"
AN/0168/2018**

**Antwort der Verwaltung vom 06.02.2018
0404/2018**

Hierzu liegt eine schriftliche Antwort der Verwaltung vor. Die Nachfragen von Herrn Hegenbarth werden schriftlich beantwortet.

5 Einwohner, Einwohnerinnen, Bürger und Bürgerinnen

5.1 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 5.2 Einwohnerantrag gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

- 5.3 Bürgerbegehren und Bürgerentscheid gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

- 5.4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

- 6 Ortsrecht**

- 6.1 Satzungen**

- 6.2 Gebühren-, Entgeltordnungen und ähnliches**

- 6.3 Ordnungsbehördliche Verordnungen**

- 6.4 Sonstige städtische Regelungen**

- 7 Unterrichtung des Rates gemäß § 82 Absatz 1 und § 84 Absatz 1 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen über die vom Kämmerner genehmigten Mehraufwendungen**

- 8 Überplanmäßige Aufwendungen**

- 9 Außerplanmäßige Aufwendungen**

Zu diesen Tagesordnungspunkten liegt nichts vor.

10 Allgemeine Vorlagen

10.1 Umbau des Verwaltungsgebäudes an der Friedrich-Naumann-Straße 2, 51149 Köln zu einer Unterkunft für Geflüchtete 2465/2016/1

Die Angelegenheit wurde von der Verwaltung vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgezogen** (vergleiche Ziffer II - Seite 3).

10.2 Baubeschluss für die Herstellung einer Freitreppe an St. Maria im Kapitol und die Umgestaltung der Pipinstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen – hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung 1944/2017

Die Angelegenheit wurde von der Verwaltung vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgezogen** (vergleiche Ziffer II - Seite 3).

10.3 Neue Flächen für den Wohnungsbau im Bezirk Chorweiler; Beschluss der Bezirksvertretung Chorweiler vom 08.06.2017 zur erneuten Prüfung von Potenzialflächen für den Wohnungsbau

Die Angelegenheit wird unter TOP 3.2.1 behandelt.

10.4 Neubau eines Wohngebäudes im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf dem städtischen Grundstück Brohler Str. o.Nr., 50968 Köln-Marienburg Planungsbeschluss 2848/2017

I. Abstimmung über den mündlichen Änderungsantrag der SPD-Fraktion entsprechend des Beschlusses in der Fassung des Bauausschusses:

Beschluss:

Der Rat beschließt, Planungen zu einem Neubau im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf dem städtischen Grundstück Brohler Str. o.Nr., Gemarkung: Köln-Rondorf, Flur: 51, Flurstücke: 708, 1208, 597 und 1209 aufzunehmen.

Der Rat ermächtigt die Verwaltung, auf der Basis der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) Fachplaner mit den Leistungsphasen 1-3 (Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfsplanung) zu beauftragen und die notwendigen Stellungnahmen (z.B. Statik, Vermessung, Boden- und Schadstoffgutachten etc.) einzuholen. Die Planungskosten belaufen sich voraussichtlich auf rund 235.000 € brutto.

Zur Finanzierung der erforderlichen investiven Auszahlungen in Höhe von insgesamt 235.000 € stehen für das Haushaltsjahr 2017 im Teilfinanzplan 1004 - Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Teilplanzeile 08 - Auszahlungen für Baumaß-

nahmen, bei der Finanzstelle 5620-1004-2-5153 die notwendigen Mittel zur Verfügung.

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen stimmt der Vorlage unter der Maßgabe zu, dass eine Ausgleichsfläche für den weggefallenen Bolzplatz gefunden wird.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke. bei Stimmenthaltung der Gruppen BUNT und GUT sowie der Stimme von Frau Oberbürgermeisterin Reker **abgelehnt**.

II. Abstimmung über die Vorlage (Fassung Finanzausschuss 05.02.2018)

Beschluss:

Der Rat beschließt, Planungen zu einem Neubau im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf dem städtischen Grundstück Brohler Str. o.Nr., Gemarkung: Köln-Rondorf, Flur: 51, Flurstücke: 708, 1208, 597 und 1209 aufzunehmen.

Für den weggefallenen Bolzplatz soll eine Ausgleichsfläche gefunden werden.

Bei der zukünftigen Belegung der Wohneinheiten sollen ausschließlich geflüchtete Familien, geflüchtete Alleinerziehende mit Kindern sowie Familien und Alleinstehenden mit Wohnberechtigungsschein berücksichtigt werden.

Der Rat ermächtigt die Verwaltung, auf der Basis der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) Fachplaner mit den Leistungsphasen 1-3 (Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfsplanung) zu beauftragen und die notwendigen Stellungnahmen (z.B. Statik, Vermessung, Boden- und Schadstoffgutachten etc.) einzuholen. Die Planungskosten belaufen sich voraussichtlich auf rund 235.000 € brutto.

Zur Finanzierung der erforderlichen investiven Auszahlungen in Höhe von insgesamt 235.000 € stehen für das Haushaltsjahr 2017 im Teilfinanzplan 1004 - Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Teilplanzeile 08 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, bei der Finanzstelle 5620-1004-2-5153 die notwendigen Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, der AfD-Fraktion und der Gruppe pro Köln sowie bei Stimmenthaltung der Fraktion Die Linke., der Gruppe BUNT und der Stimme von Frau Oberbürgermeisterin Reker **zugestimmt**.

10.5 Zentrale Wahrnehmung der Aufgabe "Verpflichtung zu Integrationskursen" 3262/2017

Beschluss:

1. Der Rat beschließt die Wahrnehmung der neuen Aufgabe „Verpflichtung zur Teilnahme an Integrationskursen“ für den Personenkreis der Bezieher/innen von AsylBL mit positiver Bleibeperspektive durch das Amt für öffentliche Ordnung, Abteilung Ausländerangelegenheiten, Fachbereich Integration.

2. Zur Aufgabenwahrnehmung werden im Amt für öffentliche Ordnung, Abteilung Ausländerangelegenheiten, Fachbereich Integration 4,0 Stellen der Wertigkeit BGr. A 8 Laufbahngruppe 1 LBesG NRW bzw. EGr. E 8 TVöD sowie 1,0 Stelle EG 9b TVöD eingerichtet. Da die Stellenbesetzung vor Inkrafttreten des Stellenplans 2019 notwendig ist, werden verwaltungsinterne Stellenverrechnungen zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

10.6 Luftreinhaltung - Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhaltplans 3428/2017

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. AN/0069/2018

Der Antrag wurde von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. AN/0103/2018

Änderungsantrag der Gruppe GUT AN/0163/2018

Der Antrag wurde von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln) AN/0195/2018

Änderungsantrag der SPD-Fraktion AN/0198/2018

Änderungsantrag der FDP-Fraktion AN/0197/2018

Änderungsantrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe GUT AN/0200/2018

I. Abstimmung über den Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln): AN/0195/2018

Beschluss

1. Die unter 1., 2. und 4. aufgeführten Maßnahmen der o.g. Vorlage 3428/2017:

- a. Blaue Plakette
- b. Fahrverbote für bestimmte Kfz-Typen (EURO IV, V, EEV) in einer geplanten, erweiterten Umweltzone
- c. Erweiterung der Umweltzone Grün bis zur Stadtgrenze

werden aus dem Maßnahmenkatalog des Luftreinhalteplans gestrichen, da deren endgültige Rechtsverbindlichkeit nicht endgültig ist und es sich hierbei um Zwangsaufgaben handelt, die weder von der Verwaltung noch vom Runden Tisch >Luftreinhaltung< initiiert und mehrheitlich entschieden wurden.

2. Die mit der Vorlage 3428/2017 eingebrachte Fortschreibung des Luftreinhalteplans wird neu erstellt. Die unter Punkt 1 (1.a bis 1.c) dieses Antrags genannten Unterpunkte entfallen. Der neu zu erstellende Maßnahmenkatalog wird auf die tatsächlichen und realistischen Erfordernisse und Möglichkeiten reduziert und im Rahmen der Stadtgespräche von Frau OB Reker der Bürgerschaft präsentiert. Die Beratungsfolge zu der modifizierten Unterlage erfolgt in einem späteren Sitzungszyklus.
3. Die Verwaltung erstellt einen Handlungsleitfaden für die unter 1. (1.a-1.c) dieses Antrags genannten Unterpunkte, einschl. Zeit-, Kosten- und Kontrollplanung zur Vorlage und Freigabe durch den Rat im Rahmen einer Sondersitzung.
4. Die Stadt prüft zeitnah die Möglichkeit einer Klageerwidern gegen mögliche Fahrverbote dieselgetriebener Fahrzeuge der Klassen EURO IV, V, EEV (schlechter Euro-6-Norm) mit folgenden Begründungen (Ergänzungen möglich):
 - a. Die für die Klageerhebung dargelegten Messwerte sind invalide, da sie von (3-4) an extrem betroffenen Standorten platzierten Passivsammler entnommen wurden, deren Spitzenwerte keinesfalls auf das gesamte Kölner Stadtgebiet bzw. die Umweltzonen übertragbar sind.
 - b. Es fehlen sämtliche Aktionspläne, Zeit- und Witterungsangaben sowie die Messdaten aller 14 (Auflistung LAUNV) im Stadtgebiet platzierten Messstationen/Passivsammler aus den Jahren 2015 – 2017
 - c. Die für ein Fahrverbot ermittelten, theoretisch hochgerechneten Durchschnittsmesswerte sind aufgrund der unter 4.1 und 4.2 geschilderten Umstände und Aufzeichnungslücken invalide und deren Anwendung für die Durchsetzung eines Fahrverbots in der Stadt Köln in Zweifel zu ziehen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Gruppe pro Köln und die Stimme von Herrn Wortmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt**.

**II. Abstimmung über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion:
AN/0198/2018**

Abstimmung zu Ziffer 1:

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt neu gefasst:

1. Der Rat der Stadt Köln bekräftigt, dass **die Gesundheit der Bevölkerung an erster Stelle** steht.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion die Linke. **abgelehnt.**

Abstimmung zu Ziffer 2, 1. Absatz:

2. Der Rat stellt fest, dass **Maßnahmen, die kurzfristig umgesetzt werden können und geeignet sind, Schadstoffbelastungen wirkungsvoll zu senken, mit höchster Priorität verfolgt und schnellstmöglich umzusetzen** sind. Zielsetzung für Köln ist es, mit der konsequenten Umsetzung von Maßnahmen einen signifikanten Beitrag zur Verbesserung der Luftreinhaltung zu erzielen, um eine Einhaltung der Grenzwerte zu erreichen und **drohende pauschale Fahrverbote abzuwenden.**

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion **abgelehnt.**

Abstimmung zu Ziffer 2, restl. Absatz:

Beschluss:

Dies muss bereits jetzt und unabhängig vom weiteren Prozess zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans erfolgen. Insbesondere gilt dies für Maßnahmen, für die bereits politische Beschlüsse der Bezirksvertretungen, des Rates und der Ausschüsse vorliegen. Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Beschluss der BV 9 zur „Verbesserung des Verkehrsflusses mit dem Ziel der Lärm- und Emissionsminderung auf der Bergisch-Gladbacher Str., dem sich der VA mit Beschluss vom 22.09.2015 angeschlossen hat
- Radverkehrskonzepte (z.B. Innenstadt, Lindenthal)
- Förderung der Elektromobilität
- Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes
- Dach- und Fassadenbegrünung sowie
- noch nicht abschließend umgesetzte Maßnahmen aus dem Luftreinhalteplan 2012

Fördermöglichkeiten aus dem Sofortprogramm Saubere Luft 2017 – 2022 und ggf. weiteren Förderprogrammen sollen dabei ausgeschöpft werden.

Dies muss bereits **jetzt und unabhängig vom weiteren Prozess zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans** erfolgen. Insbesondere gilt dies für Maßnahmen, für die bereits politische Beschlüsse der Bezirksvertretungen, des Rates und der Ausschüsse vorliegen. Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Beschluss der BV 9 zur „**Verbesserung des Verkehrsflusses**“ mit dem Ziel der Lärm- und Emissionsminderung auf der Bergisch-Gladbacher Str., dem sich der VA mit Beschluss vom 22.09.2015 angeschlossen hat
- **Radverkehrskonzepte** (z.B. Innenstadt, Lindenthal)
- Förderung der **Elektromobilität**
- Stärkung und Ausweitung des **KVB-Busnetzes**
- **Dach- und Fassadenbegrünung** sowie
- noch nicht abschließend umgesetzte **Maßnahmen aus dem Luftreinhalteplan 2012**

Fördermöglichkeiten aus dem Sofortprogramm Saubere Luft 2017 – 2022 und ggf. weiteren Förderprogrammen sollen dabei ausgeschöpft werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion, die Fraktion Die Linke. und RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt**.

Abstimmung zu Ziffer 3:

Beschluss:

3. Zur Reduzierung der Schadstoffemissionen im stark belasteten Mülheim gibt es seit geraumer Zeit **konkrete Vorschläge zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs** (s. insbesondere Anträge SPD-Fraktion AN/1439/2016 aus September 2016 und AN/0581/2017 aus April 2017), die leider bislang keine Mehrheit gefunden hatten. **Diese werden kurzfristig angegangen und umgesetzt:**

- Veränderung der Streckenführung für den LKW-Transitverkehr zur großräumigen Umfahrung des Stadtbezirks Mülheim,
- Einrichtung von umweltsensitiven Ampelschaltungen (sogenannte “Pfortnerampeln“) im Bereich der Stadtgrenze an der Bergisch-Gladbacher-Straße,
- Ausbau der P&R-Kapazitäten an der KVB-Haltestelle Thielenbruch und am S-Bahnhof in Dellbrück,
- Ganztägige Durchfahrt der Linie 3 bis zur Endhaltestelle Thielenbruch an Werktagen sowie die Verlängerung der Linie 3 nach Bergisch Gladbach,
- Einsatz von Verstärkerbahnen auf den Linien 3 und 4 im Rechtsrheinischen
- Aufbau von Mobilitätshubs an den DB und KVB-Haltestellen im Stadtbezirk Mülheim zur besseren Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsmittel
- Einsatz von E-Bussen im Stadtbezirk Mülheim
- Einrichtung von Busvorrangspuren (z.B. auf dem Clevischen Ring)

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und die Fraktion Die Linke, bei Stimmenthaltung von RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt**.

Abstimmung zu Ziffer 4:

Beschluss:

4. Der Rat nimmt die Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge des sog. „Runden Tisches Luftreinhaltung“ im Hinblick auf die Grenzwerte für Stickoxid zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion und die Fraktion Die Linke **abgelehnt**.

Abstimmung zu Ziffer 5 (ohne c):

5. Der Rat beschließt, den Maßnahmenkatalog des Runden Tisches in den Prozess zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Bezirksregierung Köln mit folgenden Maßgaben einzubringen:

a) Mit höchster Priorität werden folgende Maßnahmen angegangen und umgesetzt:

- Optimierung ÖPNV

Zum ÖPNV-Bedarfsplan 2017 mit vordringlichem Bedarf angemeldete Maßnahmen zum Ausbau des Stadtbahnnetzes: Maßnahmen 44 (Ertüchtigung der Ost-West-Achse), 46 (Verlängerung Linie 7, Aktualisierung des Maßnahmenblatts um den Ratsbeschluss 14.11.2017), 49 (Verlängerung Linie 13, Irh.), 50 (Verlängerung Linie 13, rrh.), 53 (Stadtbahnanbindung Neubrück), 54 (Stadtbahnanbindung Mülheim Süd und Flittard), 55 (Stadtbahnanbindung Rondorf, Meschenich Süd) und 56 (Stadtbahnanbindung Widdersdorf)

- Mögliche vorlaufende bzw. zusätzliche Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung im Stadtbahn- und Busnetz sind bedarfsgerecht und schnellstmöglich zu realisieren. Zur Stärkung des Umweltverbundes und von Multimodalität sind die Voraussetzungen für die zügige Einrichtung weiterer Mobilitätsstationen an ÖPNV-Stationen (Maßnahme 17) zu schaffen.

- An Belastungsschwerpunkten ist ein schnellstmöglicher Einsatz von E-Bussen zu realisieren. Um dies auf dem stark belasteten Clevischen Ring umgehend umsetzen zu können, soll geprüft werden, ob die auf der Linie 133 eingesetzten Busse künftig im Linienverkehr in Mülheim fahren können. Dieser sollte zur Entlastung des MIV deutlich verstärkt und auf dem Clevischen Ring möglichst auf einem separaten Bussonderfahrstreifen verkehren.

- Optimierung und Steuerung des Verkehrsfluss

Kurzfristig soll geprüft werden, in welchen Bereichen mit hoher Schadstoffbelastung Verkehrsflächen zugunsten des Umweltverbundes (Nutzung für Busse, Taxen, Radfahrende) neu organisiert werden können.

Zur Schadstoffminimierung ist es das Ziel, mit geeigneten Maßnahmen den Verkehrsfluss zu optimieren und zu lenken (mit diesen Maßgaben Maßnahmen 5 Baustellenmanagement, 15 Hauptverkehrsstraßen, 20 Verkehrsflussoptimierung, 38 umweltsensitives Verkehrsmanagement).

Weitere sinnvolle Maßnahmen sind die Installierung von umweltsensitiven Ampelsteuerungen (Maßnahme 11) und Pfortnerampeln (Maßnahme 18) an großen Zufahrtstraßen mit ausreichendem Rückstauraum und ohne Wohnbebauung bei Beibehaltung des Vorrang für ÖPNV und Geschwindigkeitsbe-

grenzungen auf Nebenstraßen innerhalb der Umweltzone bzw. in Wohngebieten (Maßnahme 25 mit Maßgabe der Sicherung und Optimierung des Verkehrsflusses. Es muss vermieden werden, dass der MIV in Wohnquartiere ausweicht.).

- Entwicklung und Umsetzung innovativer und nachhaltiger Logistik-Konzepte und konsequente Senkung der Schadstoffbelastung im Stadtgebiet durch Lieferverkehr (Maßnahmen 8 Lastenrad, 9 LKW-Führungskonzept, 10 Transitverbot für LKW, 14 Güterverteilzentren, 23 Bahn-Shuttle als LKW-Ersatz, 34 Mikrodepots und 35 Elektromobilität im Lieferverkehr)

b) Die übrigen im Maßnahmenkatalog beschriebenen Maßnahmen sind im weiteren Verfahren unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem AVISO-Gutachten und ihrer verkehrlichen Auswirkungen im Einzelfall durch die Verwaltung zu prüfen und zu priorisieren. Beschlüsse der Bezirksvertretungen zur Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans sind, soweit sie rein bezirkliche Angelegenheiten betreffen, im weiteren Verfahren einzubeziehen.

Maßnahmen, die insbesondere auch in Kombination miteinander, signifikante Beiträge zur Senkung der NOx-Belastung leisten können, werden schnellstmöglich präzisiert und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion und die Fraktion Die Linke. **abgelehnt.**

Abstimmung zu Ziffer 5c):

Beschluss:

c) Die **Maßnahmen 2 (Dieselfahrverbot)** 41 (**Alternierende Zufahrtsbeschränkung**), 45 und 48 (**City-Maut**), 22 (**Bewohnerparken Mülheim**) und 12 (**Einsatz von Baustoffen, die Stickoxide umwandeln**), 39 (**Fahrtenkontigentierung**) und 47 (**Siedlungsinnenbereich als Fußgängerzone**) werden **nicht weiterverfolgt.**

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke, bei Stimmenthaltung von Herrn Wortmann **abgelehnt.**

Abstimmung zu Ziffer 6:

Beschluss:

6. Soweit bei Einführung einer Blauen Plakette durch den Bund eine entsprechende Rechtsgrundlage vorliegt, wird die Verwaltung einen Entwurf für eine entsprechende Anpassung der bestehenden Umweltzone zur erneuten Beschlussfassung vorlegen. Ein derart beschlossener Vorschlag soll sodann in den Prozess der Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Bezirksregierung Köln eingebracht werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion bei Stimmenthaltung der Fraktion Die Linke. **abgelehnt.**

Abstimmung über Ziffer 7:

Beschluss:

7. Die Verwaltung wird beauftragt, in geeigneter Weise sicherzustellen, dass vor einer verbindlichen Festlegung von Maßnahmen im Luftreinhalteplan eine Einbindung des Rates erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion und die Fraktion Die Linke. **abgelehnt.**

Gesamtabstimmung zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke., bei Stimmenthaltung von RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt.**

**III. Abstimmung über den Änderungsantrag der FDP-Fraktion:
AN/0197/2018**

Beschluss:

Der Beschluss wird wie folgt geändert:

1. Der Rat der Stadt Köln bekräftigt, den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Luftreinhaltung als sehr hohe Priorität zu behandeln.

2. Der Rat nimmt die Ergebnisse des sogenannten „Runden Tisches Luftreinhaltung“ im Hinblick auf die Einhaltung der Grenzwerte für Stickoxid zur Kenntnis.

3. Der Rat beschließt, in den Maßnahmenkatalog des Runden Tisches folgenden Maßgaben zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Bezirksregierung Köln einzuspeisen:

3a. Vorrangiger Einsatz von KVB-Bussen mit Elektro- oder alternativem Antrieb (z.B. CGN) auf Strecken mit hoher Schadstoffkonzentration, wie z.B. Clevischer Ring, Aachener Straße und Luxemburger Str.

3b. Einsatz von umweltsensitive Ampelschaltungen und eines internetbasierten Verkehrsleitsystems an ausgewählten Zufahrtsstraßen und dort, wo es umweltpolitisch und verkehrlich sinnvoll ist, zur Förderung eines individuellen Mobilitätsmix und Verkehrsflusses. Der Verkehrsfluss für den motorisierten Individualverkehr (MIV) soll auf den Hauptverkehrsachsen dadurch optimiert und in den Wohngebieten reduziert werden.

3c. Umsetzung des LKW-Führungskonzepts für das gesamte Stadtgebiet sowie eines Transitverbots für LKW für die Innenstadt mit Ausnahme des Ziel- und Quellverkehrs im Innenstadtbereich. Emissionsarme bzw. emissionsfreie Lieferverkehre (E-Mobilität oder alternative Antriebe) sollen gefördert werden (MaßnNr. 8 und 35).

3d. Die Verwaltung wird beauftragt, die folgenden weiteren Maßnahmen bezüg-

lich der Einhaltung der NO₂-Grenzwerte an den Messstationen des LANUV in Köln analog zu den bisher vorgelegten Maßnahmen zu prüfen und zu bewerten:

Themenfeld 1: Funktionierende Umgehungsstrecken für Clevischen Ring

1. Wiederherstellung der vollen Kapazität der B55a und der direkten Zufahrt von der A3 zur B55a.
2. Verbesserung der Kapazität der BAB A3 durch den bereits in Planung befindlichen Ausbau zwischen Mülheim und Opladen.
3. Angleichung der Lkw-Mautgebühren auf A3, B8, B51 und B506.
4. Wiederherstellung der Rheinbrücke BAB A1 und Verlagerung von Lkw- und Pkw-Verkehr aus dem linksrheinischen Köln dorthin: Entlastung der Mülheimer Brücke.

Themenfeld 2: Bessere Verteilung des Verkehrs im Stadtbezirk 9

5. Ableitung des Lkw-Verkehrs vom Gewerbegebiet Schanzenstraße über die Carlswerkstraße und die Bergisch-Gladbacher Straße oder Höhenberger Ring / Piccoloministraße zur BAB A3 statt über B8/B51: Anpassung der Brücken z. B. im Rahmen des Ausbaus der Bahnstrecke für den RRX.
6. Anbindung des Mülheimer Zubringers nach Nordosten, um den Stau auf dem Clevischen Ring und der wichtigsten Ausweichroute entlang der Bruder-Klaus-Siedlung zu verringern.

Themenfeld 3: Stärkung der abgasfreien Alternativen im Stadtbezirk 9

7. Verbesserung der Sicherheit des Radverkehrs am Clevischen Ring insbesondere durch Ergänzung der Beleuchtung und Optimierung zwischen der Polizeiwache Köln-Mülheim und der LANUV-Messstelle: Entwicklung einer Rad-Schnellstrecke Köln-Leverkusen für die für EBikes typischen Geschwindigkeiten von 25 km/h (der Chempark hat 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon aufgrund der Attraktivität immer mehr aus Köln).
8. Nutzung des im Chempark verfügbaren Wasserstoffs mit den zuverlässigen belgischen Bussen, wie sie die RVK nutzt, für rechtsrheinische Buslinien zwischen der nördlichen Stadtgrenze Kölns und Porz (Tankstellen am Flughafen und Willy-Brandt-Ring).

Themenfeld 4: Weitere Entlastungsmaßnahmen für Wohngebiete

9. Verlängerung der Westumgehung Kalk bis zur Karlsruher Straße.
10. Verlängerung und den Ausbau des Blumenbergwegs mit Anschluss an die A57.
11. Forcierung der Umgehungsstraße für Meschenich.

Themenfeld 5: Technische Maßnahmen

12. Nachrüstung der über Diesel-betriebenen Schienenfahrzeugen der von der Stadt kontrollierten Tochterunternehmen mit SCR-Katalysatoren.
13. Initiative zur Gleichbehandlung aller Verkehrsmittel bei den Abgasgrenzwerten und entsprechenden Klassifizierungen.

- 14 Umweltverträgliche Beleuchtung von Angsträumen bei walk&ride und auf Radwegen für mehr Sicherheit auf dem Weg zu Arbeit und Lernen - und zurück.

Themenfeld 6: Hilfe für mehr Effizienz bei vernetzter Mobilität

- 15 Weiterentwicklung der KVB-Fahrplan-App, die heute nur walk&ride enthält, durch alle Verkehrsmittel vom KVB-Fahrrad bis zum P&R, v. a. für Außenbezirke und das Umland.
- 16 Vorbild der Stadt bei modernen Lern- und Arbeitszeitmodellen mit partieller digitaler Heimarbeit, die Fahrtzeiten dann, wenn KVB und Straßen überfüllt sind, vermeiden.

3e. Folgende Maßnahmen werden nicht weiter verfolgt:

Einführung einer City.Maut (Maßn. 45 und 48),

Maßnahme 2 Dieselfahrverbote (Maßn. 2),

Alternierende Zufahrtbeschränkungen (Maßn. 41),

Bewohnerparken Mülheim (Maßn. 22),

Fahrtenkontingentierung (Maßn. 39),

Siedlungsinnenbereich als Fußgängerzone (Maßn. 47).

4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, für den Fall der Einführung einer Blauen Plakette durch den Bund einen Entwurf für eine entsprechende Anpassung der bestehenden Umweltzone zur erneuten Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD- und FDP-Fraktion und Herrn Wortmann, bei Enthaltung der AfD-Fraktion und der Gruppe pro Köln **abgelehnt**.

IV. Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.: AN/0103/2018

Abstimmung zur Änderung zu Punkt 3:

Beschluss:

Der Beschlusstext der Verwaltung wird in Punkt 3 wie folgt geändert (Änderung fett gedruckt):

3. Der Rat beschließt, den Maßnahmenkatalog des Runden Tisches in den Prozess zur Fortschreibung des Luftreinhalteplanes der Bezirksregierung Köln einzuspeisen. **Die Priorisierung der Maßnahmen wird geändert und soll entsprechend ihrer Wirksamkeit bei der NO₂-Reduktion erfolgen.**

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. **abgelehnt**.

Abstimmung zur Ergänzung von Punkt 5:

Beschluss:

Der Beschlusstext der Verwaltung wird um die folgenden Punkte ergänzt:

5. Der Rat beauftragt die Verwaltung, sofort wirksame Maßnahmen zur NO₂-Reduktion vorzubereiten und umzusetzen. Es wird nicht erst der Erlass des Luftreinhalteplanes abgewartet.

Hierzu sollen konkrete Planungen für alle Einzelmaßnahmen aufgenommen werden, deren Wirkung als „hoch“ oder „mittel“ eingeschätzt wird, sofern bzw. sobald die rechtlichen Grundlagen gegeben sind. Die Planungen werden den Fachgremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke **abgelehnt**.

Abstimmung zu Punkt 6:

Beschluss:

6. Der Rat stellt fest, dass auch unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte NO₂ und Feinstaub gesundheitlich nicht unbedenklich sind. Daher wird eine Reduktion auch über die Einhaltung der Grenzwerte hinaus angestrebt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD- Fraktion und der Fraktion Die Linke. **abgelehnt**.

Abstimmung zu Punkt 7:

Beschluss:

7. Der Rat beauftragt die Verwaltung, Maßnahmen für eine nachhaltige Kölner Verkehrswende zu unternehmen, um die Ziele von Köln Mobil 2025 zu gewährleisten, den Ausstoß von Schadstoffen zu senken und die Kölner Klimaschutzziele zu erreichen. Hierzu werden in Angriff genommen:
- a. Einstieg in einen fahrscheinlosen, umlagefinanzierten ÖPNV; eventuell schrittweise durch eine kostenlose Nutzung des ÖPNV an Tagen, an denen die Grenzwerte für Luftschadstoffe überschritten werden.
 - b. Ein beschleunigter Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur und hierzu Verzicht auf Tunnelvarianten auf der Ost-West-Achse, die ohne Vorteil für den ÖPNV Fachpersonal und Finanzmittel binden und damit andere Projekte verzögern
 - c. Tempo 30 auch auf Hauptverkehrsstraßen
 - d. Rückbau von Autospuren zugunsten des ÖPNV und des Radverkehrs
 - e. Einsatz von Expressbussen auf eigener Busspur z.B. entlang des Clevischen Ringes und der Inneren Kanalstraße
 - f. Aufbau eines umfassenden Radschnellwegenetzes in Köln und hierzu als unmittelbare Maßnahmen:
 - i. Ausbau der Gürtelverbindung als Radschnellweg von Mülheim bis Ehrenfeld
 - ii. Vollständige und schnelle Umsetzung von „Ring frei“

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. **abgelehnt**.

Gesamtabstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. **abgelehnt.**

V. Abstimmung über Änderungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe GUT mit der mündlich übernommenen Änderung zu Punkt 3 der Verwaltungsvorlage:

Einzelabstimmung auf Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke.

Abstimmung zu Ziffer 1:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln bekräftigt, den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Luftreinhaltung **als höchste Priorität** zu behandeln.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, die Linke., FDP, der Gruppe GUT, sowie der Stimme der Oberbürgermeisterin, bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion und der Gruppe pro Köln **zugestimmt.**

Abstimmung zu Ziffer 2:

Beschluss:

Der Rat nimmt die Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge des sog. „Runden Tisches Luftreinhaltung“ im Hinblick auf die Grenzwerte für Stickoxid zur Kenntnis. Diese sind im Rahmen weiterer Untersuchungen zu präzisieren und priorisieren. Kurzfristige Maßnahmen sind möglichst als vom Bund geförderte „Sofortmaßnahmen Saubere Luft 2017 – 2020“ umzusetzen, um Verkehrseinschränkungen zu vermeiden. Die Verwaltung wird mit Erstellung des zugehörigen Masterplanes beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, der Gruppe GUT, sowie der Stimme der Oberbürgermeisterin, bei Stimmenthaltung der Fraktion die Linke., der AfD-Fraktion und von RM Wortmann (Freie Wähler Köln) **zugestimmt.**

Abstimmung zu Ziffer 3:

Beschluss:

Der Rat beschließt, den Maßnahmenkatalog des Runden Tisches in den Prozess zur Fortschreibung des Luftreinhaltplans der Bezirksregierung Köln folgenden Maßgaben einzuspeisen; *dabei behält sich der Rat vor, diesen Katalog aufgrund der Beratungsergebnisse der Bezirksvertretungen zu ergänzen bzw. abzuändern.*

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, die Linke., FDP, sowie der Gruppe GUT und den Stimmen von RM Wortmann und der Oberbürgermeisterin bei Stimmenthaltung der SPD-Fraktion, der AfD-Fraktion und der Gruppe pro Köln **zugestimmt.**

Abstimmung zu Ziffer 3a, erster Spiegelpunkt, 1. Satz:

Beschluss:

Die Einführung der sog. Blauen Plakette, die nur Dieselfahrzeugen mit niedrigem Schadstoffausstoß die Einfahrt in die Umweltzone gestattet.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen, der Gruppe GUT, sowie der Stimmen von RM Wortmann (Freie Wähler Köln) und der Oberbürgermeisterin **zugestimmt**.

Abstimmung zu Ziffer 3 a, erster Spiegelpunkt, 2. Satz:

Beschluss:

Maßnahmen, die unspezifizierte Fahrverbote vorsehen, werden nicht weiter verfolgt. (MaßnNr. 2 und 41).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, AFD sowie der Gruppen pro Köln und GUT und den Stimmen von RM Wortmann und der Oberbürgermeisterin **zugestimmt**.

Abstimmung zu Ziffer 3a (Rest):

Beschluss:

- Die ÖPNV-Maßnahmen, die bereits im ÖPNV-Bedarfsplan mit Vordringlichem Bedarf gemeldet sind, erhalten höchste Priorität (Verlängerung der Linie 7 in Porz-Zündorf bis zur Ranzeler Straße (MaßnNr. 46), Ausbau und Förderung des ÖPNV Stadtbahnanbindung Neubrück (MaßnNr. 56), ÖPNV Köln-Weiden West – Köln-Widdersdorf (MaßnNr. 56), Rechtsrheinische Gürtelverlängerung von Bf Mülheim nach Ostheim und Frankfurter Straße; Verknüpfung S 13, RB 25 mit Stadtbahnlinie 13 (MaßnNr. 50)
- Zudem sollen die geplanten Kapazitätserweiterungen auf den Linien 4 und 13 sowie die Weiterentwicklung der Busangebote (strukturelle Erweiterungen, Interimsbuslinien, Umstellung der Busflotte auf alternative Antriebe) ergänzt und der Ratsbeschluss zur Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes (AN/1589/2017; 14.11.2017) beschleunigt umgesetzt werden.
- Vorrangiger Einsatz von KVB-Bussen mit Elektro- oder alternativem Antrieb auf Strecken mit hoher Schadstoffkonzentration, wie z.B. Clevischer Ring, Aachener Straße und Luxemburger Str.
- Mobilitätsstationen an Bahnhöfen und Umstiegsknotenpunkten (MaßnNr. 17)
- Die Umsetzung des LKW-Führungskonzepts für das gesamte Stadtgebiet sowie eines Transitverbots für LKW für die Innenstadt mit Ausnahme

des Ziel- und Quellverkehrs im Innenstadtbereich. Emissionsarme bzw. emissionsfreie Lieferverkehre (E-Mobilität oder alternative Antriebe) sollen gefördert werden. (MaßnNr. 8 und 35)

- Die Steuerung des Reisebusverkehrs im Stadtbereich einschließlich der beschleunigten Umsetzung einer alternativen Anlaufstelle für den Touristenbusverkehr anstatt der Komödienstraße. (MaßnNr. 27)
- An ausgewählten Zufahrtsstraßen, wo es umweltpolitisch und verkehrlich sinnvoll ist, werden Pfortnerampeln und umweltsensitive Ampelschaltungen eingerichtet; ausreichender Rückstauraum und keine Wohnbebauung sind Voraussetzungen. (MaßnNr. 11 und 18)
- Integrierte, internetbasierte Verkehrsleitsysteme sowie ein modernisiertes Ampelsystem (Lichtsignalanlagen) fördern den individuellen Mobilitätsmix und den Verkehrsfluss. Der Verkehrsfluss für den motorisierten Individualverkehr (MIV) soll auf den Hauptverkehrsachsen optimiert werden, während er in den Wohngebieten reduziert werden soll, weshalb das Vorbehaltsnetz überprüft werden muss. (anstelle von MaßnNr. 5, 7, 15, 20, 25 und 38)
- Prüfung eines Tempolimits für den Schiffsverkehr auf dem Rhein Zwecks Reduzierung der Luftschadstoffbelastung wird die Verwaltung beauftragt, sich beim Wasser- und Schifffahrtsamt Köln sowie weiteren zuständigen Stellen auf Landes-, Bundes und EU-Ebene für ein Tempolimit auf dem Rhein einzusetzen.
- Förderung emissionsarmer bzw. emissionsfreier Lieferverkehr-Mikrodepots (MaßnNr. 34). In der Kölner Innenstadt sollen möglichst alle Lieferverkehre im Rahmen eines City-Logistikkonzepts durch emissionsarme bzw. emissionsfreie Transportdienstleistungen erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der CDU, Bündnis 90/Die Grünen, die Linke, der Gruppe GUT und der Stimme der Oberbürgermeisterin **zugestimmt**.

Abstimmung über Ziffer 3 b – d:

Beschluss:

- 3.b Maßnahmen, die mittel- und langfristig umsetzbar sind:
- Bei Siedlungskonzepten (Neuplanung und Bestand) sind die Ansiedlung von CarSharing und die Errichtung von Parkhäusern am Siedlungsrand zu fördern (anstelle von MaßnNr. 39, 43 und 47).
- 3.c Folgende Maßnahmen werden nicht weiter verfolgt:
- Einführung einer City.Maut (MaßnNr. 45 und 48)
 - Einsatz von Baustoffen, die Stickoxide umwandeln; (MaßnNr. 12)
- 3.d Die Verwaltung wird beauftragt, die Mitwirkungsmöglichkeiten der Stadt

Köln, wie sie in Anlage 6 dargestellt werden und im Rahmen von § 47 BlmschG vorgesehen sind, zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, die Linke., der Gruppe GUT und der Stimme der Oberbürgermeisterin, bei Stimmenthaltung von pro Köln **zugestimmt**.

Abstimmung zu Ziffer 3e:

Beschluss:

Der Rat empfiehlt der Verwaltung als Bestandteil des Dezernates VIII ein neues Amt für „Fuß- und Radverkehr“ einzurichten. Die Verwaltung soll bei der geplanten Neuaufstellung des Dezernates VIII eine angemessene personelle und sachliche Ressourcenausstattung gewährleisten (Hpl und Stellenplan).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, der Gruppe GUT und der Stimme der Oberbürgermeisterin, bei Stimmenthaltung der Fraktion Die Linke **zugestimmt**.

Abstimmung zu Ziffer 4:

Beschluss:

unverändert wie Beschlussvorlage

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke., der Gruppe GUT, sowie der Stimme der Oberbürgermeisterin **zugestimmt**.

Gesamtabstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionen CDU und Grüne und der Gruppe GUT mit der mündlich übernommen Änderung zu Punkt 3 der Verwaltungsvorlage:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, der Gruppe GUT, sowie der Stimme der Oberbürgermeisterin bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

VI. Abstimmung über die Verwaltungsvorlage in der durch den Änderungsantrag unter V. geänderten Fassung:

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln bekräftigt, den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Luftreinhaltung als *höchste* Priorität zu behandeln.
2. *Der Rat nimmt die Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge des sog. „Runden Tisches Luftreinhaltung“ im Hinblick auf die Grenzwerte für Stickoxid zur Kenntnis. Diese sind im Rahmen weiterer Untersuchungen zu präzisieren und priorisieren. Kurzfristige Maßnahmen sind möglichst*

als vom Bund geförderte „Sofortmaßnahmen Saubere Luft 2017 – 2020“ umzusetzen, um Verkehrseinschränkungen zu vermeiden. Die Verwaltung wird mit Erstellung des zugehörigen Masterplanes beauftragt.

3. Der Rat beschließt, den Maßnahmenkatalog des Runden Tisches, zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Bezirksregierung Köln mit folgenden Maßgaben einzuspeisen; dabei behält sich der Rat vor, diesen Katalog aufgrund der Beratungsergebnisse der Bezirksvertretungen zu ergänzen bzw. abzuändern.

3.a Der Rat bekräftigt, dass vor allem Maßnahmen, die kurzfristig umsetzbar sind und eine signifikante Wirksamkeit zur Verringerung der Luftschadstoffe haben, höchste Priorität haben sollen.

- *Die Einführung der sogenannten „Blauen Plakette“, die nur Dieselfahrzeugen mit niedrigem Schadstoffausstoß die Einfahrt in die Umweltzone gestattet. Maßnahmen, die unspezifizierte Fahrverbote vorsehen, werden nicht weiter verfolgt. (MaßnNr. 2 und 41)*
- *Die ÖPNV-Maßnahmen, die bereits im ÖPNV-Bedarfsplan mit Vordringlichem Bedarf gemeldet sind, erhalten höchste Priorität (Verlängerung der Linie 7 in Porz-Zündorf bis zur Ranzeler Straße (MaßnNr. 46), Ausbau und Förderung des ÖPNV Stadtbahnanbindung Neu- brück (MaßnNr. 56), ÖPNV Köln-Weiden West – Köln-Widdersdorf (MaßnNr. 56), Rechtsrheinische Gürtelverlängerung von Bf Mülheim nach Ostheim und Frankfurter Straße; Verknüpfung S 13, RB 25 mit Stadtbahnlinie 13 (MaßnNr. 50)*
- *Zudem sollen die geplanten Kapazitätserweiterungen auf den Linien 4 und 13 sowie die Weiterentwicklung der Busangebote (strukturelle Erweiterungen, Interimsbuslinien, Umstellung der Busflotte auf alternative Antriebe) ergänzt und der Ratsbeschluss zur Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes (AN/1589/2017; 14.11.2017) beschleunigt umgesetzt werden.*
- *Vorrangiger Einsatz von KVB-Bussen mit Elektro- oder alternativem Antrieb auf Strecken mit hoher Schadstoffkonzentration, wie z.B. Clevischer Ring, Aachener Straße und Luxemburger Str.*
- *Mobilitätsstationen an Bahnhöfen und Umstiegsknotenpunkten (MaßnNr. 17)*
- *Die Umsetzung des LKW-Führungskonzepts für das gesamte Stadtgebiet sowie eines Transitverbots für LKW für die Innenstadt mit Ausnahme des Ziel- und Quellverkehrs im Innenstadtbereich. Emissionsarme bzw. emissionsfreie Lieferverkehre (E-Mobilität oder alternative Antriebe) sollen gefördert werden. (MaßnNr. 8 und 35)*

- *Die Steuerung des Reisebusverkehrs im Stadtbereich einschließlich der beschleunigten Umsetzung einer alternativen Anlaufstelle für den Touristenbusverkehr anstatt der Komödienstraße. (MaßnNr. 27)*
- *An ausgewählten Zufahrtsstraßen, wo es umweltpolitisch und verkehrlich sinnvoll ist, werden Pflörtnerampeln und umweltsensitive Ampelschaltungen eingerichtet; ausreichender Rückstauraum und keine Wohnbebauung sind Voraussetzungen. (MaßnNr. 11 und 18)*
- *Integrierte, internetbasierte Verkehrsleitsysteme sowie ein modernisiertes Ampelsystem (Lichtsignalanlagen) fördern den individuellen Mobilitätsmix und den Verkehrsfluss. Der Verkehrsfluss für den motorisierten Individualverkehr (MIV) soll auf den Hauptverkehrsachsen optimiert werden, während er in den Wohngebieten reduziert werden soll, weshalb das Vorbehaltsnetz überprüft werden muss. (anstelle von MaßnNr. 5, 7, 15, 20, 25 und 38)*
- *Prüfung eines Tempolimits für den Schiffsverkehr auf dem Rhein Zwecks Reduzierung der Luftschadstoffbelastung wird die Verwaltung beauftragt, sich beim Wasser- und Schifffahrtsamt Köln sowie weiteren zuständigen Stellen auf Landes-, Bundes und EU-Ebene für ein Tempolimit auf dem Rhein einzusetzen.*
- *Förderung emissionsarmer bzw. emissionsfreier Lieferverkehr-Mikrodepots (MaßnNr. 34). In der Kölner Innenstadt sollen möglichst alle Lieferverkehre im Rahmen eines City-Logistikkonzepts durch emissionsarme bzw. emissionsfreie Transportdienstleistungen erfolgen.*

3.b Maßnahmen, die mittel- und langfristig umsetzbar sind:

- *Bei Siedlungskonzepten (Neuplanung und Bestand) sind die Ansiedelung von CarSharing und die Errichtung von Parkhäusern am Siedlungsrand zu fördern (anstelle von MaßnNr. 39, 43 und 47).*

3.c Folgende Maßnahmen werden nicht weiter verfolgt:

- *Einführung einer City.Maut (MaßnNr. 45 und 48)*
- *Einsatz von Baustoffen, die Stickoxide umwandeln; (MaßnNr. 12)*

3.d Die Verwaltung wird beauftragt, die Mitwirkungsmöglichkeiten der Stadt Köln, wie sie in Anlage 6 dargestellt werden und im Rahmen von § 47 BlmschG vorgesehen sind, zu gewährleisten.

3.e Der Rat empfiehlt der Verwaltung als Bestandteil des Dezernates VIII ein neues Amt für „Fuß- und Radverkehr“ einzurichten. Die Verwaltung soll bei der geplanten Neuaufstellung des Dezernates VIII eine angemessene personelle und sachliche Ressourcenausstattung gewährleisten (Hpl und Stellenplan).

4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, für den Fall der Einführung einer Blauen Plakette durch den Bund oder der Bestätigung der Rechtmäßigkeit von vergleichbaren Maßnahmen durch das Bundesverwaltungsgericht einen Entwurf für eine entsprechende Anpassung der bestehenden Umweltzone zur erneuten Beschlussfassung vorzulegen. Ein derart beschlossener Vorschlag soll sodann in den Prozess der Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Bezirksregierung Köln eingebracht werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke., der Gruppe GUT, sowie der Stimme der Oberbürgermeisterin bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

Anmerkungen:

Vor Eintritt in die Tagesordnung sind von den Antragstellern folgende Anträge zurückgezogen worden:

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/0069/2018

Änderungsantrag der Gruppe GUT
AN/0163/2018

Einzelabstimmung zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion, AN/0198/2018 auf Antrag der Fraktion Die Linke.

Einzelabstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke, AN/0103/2018 auf Wunsch der SPD-Fraktion

Einzelabstimmung zum Änderungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe GUT mit der mündlich übernommenen Änderung zu Punkt 3 der Verwaltungsvorlage auf Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke.

10.7 Nutzungsunabhängige Haldenstabilisierung des Kalkbergs - Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung 2016 / 2017 der Stadt Köln 3458/2017

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke., der Gruppen BUNT und GUT und von Herrn Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/1899/2017**

Die Angelegenheit wurde von der Verwaltung vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgezogen** (vergleiche Ziffer II - Seite 3).

**10.8 Ortsdurchfahrtsverschiebung L82 - Siegburger Straße/Poller Damm in Köln-Poll
3630/2017**

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Ortsdurchfahrtsgrenze auf der Siegburger Straße (L82) in Köln-Poll aus Gründen der ordnungsgemäßen und wirtschaftlichen Durchführung der Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen nach § 5 Abs. 2 Straßen- und Wegegesetz (StrWG NRW) von NK 5007082E in Richtung NK 5008036A (von Station Km 0,270 bis Station 0,244) zu verschieben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.9 Katzenschutzverordnung mit einer Kastration- und Kennzeichnungspflicht für Freigängerkatzen
3723/2017**

Beschluss (mit geänderter Adresse in § 3 Abs. 2 der beigefügten Satzung):

Der Rat der Stadt Köln beschließt gemäß § 41 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 13 b TierSchG und § 5 ZustVO Tierschutz NRW den Erlass der Verordnung zum Schutz freilebender Katzen im Stadtgebiet Köln (Katzenschutzverordnung Köln – KatSchutzVO).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit der genannten Änderung im Satzungstext **zugestimmt**.

Anmerkung:

Die als Anlage beigefügte Satzung ist mit der von Frau Oberbürgermeisterin mündlich vorgetragenen folgenden Änderung beschlossen worden:

In § 3 Abs. 2 muss die Anschrift des Vereins „TASSO“ wie folgt lauten:
TASSO e.V.

Otto-Vogler-Str. 15
65843 Sulzbach

**10.10 Zentrales Migrationsmuseum in Köln
3854/2017**

Beschluss:

Der Rat beschließt,

- die Ansiedlung eines ‚Zentralen Migrationsmuseums‘ (Arbeitstitel) am Standort Köln grundsätzlich zu befürworten,
- die Verwaltung zu beauftragen, in Kooperation mit DOMiD mögliche Standorte im Kölner Stadtgebiet in Hinsicht auf ihre grundsätzliche Eignung (Verfügbarkeit, Planungsrecht, verkehrliche Anbindung) für ein Zentrales Migrationsmuseum zu prüfen. Dabei soll auch der Stadtbereich Kalk-Süd einschließlich der denkmalgeschützten KHD-Hallen betrachtet werden.
- die Verwaltung zu beauftragen, Investitionsfinanzierung durch Landes-, Bundes-, Stiftungs- und private Mittel sowie Trägerschaft und zukünftigen Betrieb des Museums näher zu ermitteln und darzustellen. Dabei wird davon ausgegangen, das DOMiD Träger des Migrationsmuseums ist.
- Die Ergebnisse sind dem Integrationsrat und den zuständigen Fachausschüssen zur weiteren Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen AfD-Fraktion und die Gruppe pro Köln **zugestimmt**.

10.11 Institutionelle Förderung des Festivals "Sommerblut" für die Jahre 2018 bis 2020 3930/2017

Beschluss:

Der Rat beschließt – vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen – im Teilplan 0416 - Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen für den Zeitraum vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2020 dem Festival Sommerblut eine Institutionelle Förderung in Höhe von jährlich 50.000 Euro zu gewährleisten:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen AfD-Fraktion und Gruppe pro Köln **zugestimmt**.

10.12 Familie-Ernst-Wendt-Stiftung hier: Wirtschaftsplan 2018 3935/2017

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln stellt den Wirtschaftsplan der Familie-Ernst-Wendt-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2018

im Erfolgsplan

mit Erträgen von 181.600 Euro

sowie Aufwendungen von 69.500 Euro

und einem Jahresüberschuss von 112.100 Euro
fest.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**10.13 Institutionelle Förderung der Temporary Gallery für die Haushaltsjahre
2019 bis 2021
3959/2017**

Die Angelegenheit wurde von der Verwaltung vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgezogen** (vergleiche Ziffer II - Seite 3).

**10.14 Leitprojekt "Stärkung der freien Szene als Akteur der Stadtgesellschaft"
Verteilung der Institutionellen Förderung
3981/2017**

Die Angelegenheit wurde von der Verwaltung vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen (vgl. Ziffer II – Ziffer 3).

**10.15 Verteilung der Mittel zur Förderung von Interkulturellen Zentren für das
Jahr 2018
0081/2018**

Beschluss (geändert / wie Anlage 3):

Der Rat beschließt auf der Grundlage der Haushaltssatzung für das Jahr 2018 über die Verwendung der Haushaltsmittel 2018 in Höhe von 420.000 € gemäß Anlage 2, **zunächst jedoch mit Ausnahme der Förderung für das IK-Zentrum Atlant e.V.**

Der im Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und interkulturelle Hilfen, in Zeile 15, Transferleistungen veranschlagte Aufwandsbetrag in Höhe von insgesamt 446.000 € setzt sich zusammen aus

- 396.000 € laufende Mittel aus der laufenden Förderung der Interkulturellen Zentren
- zuzüglich 50.000 € aus dem in 2015 eingerichteten „Integrationsbudget“ (VorlageNr. 2288/2015)

und ist in voller Höhe für die Förderung der Interkulturellen Zentren vorgesehen.

Die Verwaltung wird beauftragt, bezüglich der derzeit nicht zur Förderung vorgesehenen Mittel in Höhe von 26.000 € **zuzüglich des Förderbetrages über 18.000 €, der für Atlant e.V. vorgesehen war**, eine Beschlussvorlage zur Verwendung dieser Mittel vorzulegen.

Hierbei sollen neben neu anerkannte Zentren, die den Kriterien der Förderrichtlinie in besonderem Maß entsprechen, auch noch nicht abschließend bearbeitete Anträge auf Höherstufung von bisher bereits geförderten Zentren berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

- 10.16 Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus", Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung" - Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes, hier: Mitteilung über eine weitere Kostenerhöhung gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung 3022/2017**

Beschluss:

Der Rat nimmt eine weitere Kostenerhöhung bei der Realisierung der Maßnahme „Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes“ über insgesamt 465.000 € zur Kenntnis. Der im Rahmen des Teilplans 1201 – Straßen, Wege, Plätze zu finanzierende Anteil an den Gesamtkosten beträgt nunmehr 3.725.002,51 € statt bisher 3.260.002,51 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Gruppe GUT **zugestimmt**.

- 10.17 Beschaffung und Aufstellung von Containereinheiten zur kurzfristigen Schaffung dringend notwendiger, zusätzlicher Schülerplätze 3518/2017**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich Containereinheiten zur Bildung von 21 Klassenräumen, 2 naturwissenschaftlichen Klassenräumen sowie einer Mensa, einer Küche, einem Personalraum sowie 2 Toilettenanlagen im Rahmen einer freihändigen Vergabe zu beschaffen und an 8 Standorten (s. Anlage 1) zur Nutzung als Vorbereitungsklassen, zur Mehrklassenbildung oder als Interim aufzustellen.

Die Finanzierung der Containerbereitstellung erfolgt über den Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Zur Refinanzierung ist im städtischen Haushalt eine zusätzliche Miete (Flächenverrechnungspreis) ab 2019 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, Teilplanzeile 16, sonstiger ordentlicher Aufwand zu veranschlagen, die sich für die Containeranlagen inklusive Nebenkosten und Reinigung auf rund 262.000 € p.a. beläuft. Die anteilig für das Jahr 2018 zu entrichtende Miete beträgt für die Containeranlagen inklusive Nebenkosten und Reinigung rd. 87.000 €. Sie ist im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, Teilplanzeile 16, sonstiger ordentlicher Aufwand veranschlagt.

Die Finanzierung der Einrichtungskosten in Höhe von einmalig ca. 968.000 € brutto erfolgt im Haushaltsjahr 2018. Der investive Anteil in Höhe von ca. 617.600 € sowie der konsumtive Anteil in Höhe von 350.400 € werden im Teilplan 0301, Schulträgeraufgaben, aus Mitteln des Förderprogramms Gute Schule 2020 finanziert.

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass der Teil des Grundstückes am Venloer Wall, auf dem die mobilen Unterrichtseinheiten für den schulischen Teilstandort Amaro-Kher errichtet werden, noch vom allgemeinen Liegenschaftsvermögen in das Sondervermögen der Gebäudewirtschaft übertragen wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Gruppe GUT **zugestimmt.**

**10.18 Planungsaufnahme zur Errichtung eines Erweiterungsbaus für die GGS
Kopernikusstr. 40-42, 51065 Köln
2628/2017**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Planungsaufnahme (bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI) zur Errichtung eines Erweiterungsbaus für die Gemeinschaftsgrundschule Kopernikusstr. 40-42, 51065 Köln-Buchforst, zur Erfüllung des Raumprogramms für eine 4-zügige Grundschule inkl. Mensa.

Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich die Planung und Kostenermittlung aufzunehmen und voranzutreiben.

Der Planung ist das in der Anlage beigefügte Raumprogramm zu Grunde gelegt (Anlage 1). Dabei sind entwurfs- und konstruktionsbedingte Abweichungen zulässig.

Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Planungskosten gemäß vorläufiger Kostenschätzungen bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI, werden im Haushaltsjahr 2018 i. H. v. 54.912,25 € ergebniswirksam. Die Mittel i. H. v. 54.912,25 € sind im Haushaltsjahr 2018 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben in Teilplanzelle 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bereits veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt.**

**10.19 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Wirtschaftsplan 2018
0132/2018**

Beschluss:

Der Rat stellt gemäß § 4 der Betriebssatzung i.V.m. § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln für das Wirtschaftsjahr 2018 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung fest.

Die Betriebsleitung wird ermächtigt, zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben Kassenkredite bis zum Höchstbetrag von 20,0 Mio. Euro in Anspruch zu nehmen.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögensplans erforderlich ist, wird auf 10,0 Mio. Euro festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

10.20 Erwerb eines Gesellschaftsanteils der Partnerschaft Deutschland 0168/2018

Die Angelegenheit wird vor Eintritt in die Tagesordnung von der Verwaltung zurückgezogen (vgl. Ziffer II – Seite 3).

11 Bauleitpläne - Änderung des Flächennutzungsplanes

12 Bauleitpläne - Anregungen / Satzungen

13 Bauleitpläne - Aufhebung von Bebauungs- / Durchführungs- / Fluchtlini- enplänen

14 Erlass von Veränderungssperren

15 Weitere bauleitplanungsrechtliche Sachen

Zu diesen Tagesordnungspunkten liegt nichts vor.

16 KAG-Satzungen - Erschließungsbeitragssatzungen

16.1 262. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 3182/2017

Beschluss:

Der Rat beschließt den Erlass der 262. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der Gruppe pro Köln **zugestimmt**.

- 16.2 263. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
3813/2017**

Beschluss:

Der Rat beschließt den Erlass der 263. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der Gruppe pro Köln und RM Wortmann **zugestimmt**.

- 16.3 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Lültdorfer Straße/Sandbergstraße von Rheinbergstraße/An der Mühle bis Ende der Bebauung (Sandbergstr. 147) in Köln-Porz/Langel
2924/2017**

Die Angelegenheit wurde von der Verwaltung vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgezogen** (vergleiche Ziffer II - Seite 3).

17 Wahlen

- 17.1 Regionalverkehr Köln GmbH (RVK): Entsendung eines Aufsichtsratsmitglieds
3730/2017**

Die Angelegenheit wird vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (vgl. Ziffer III – Seite 4).

- 17.2 Neuwahl eines beratenden Mitgliedes und eines stellvertretend beratenden Mitgliedes
3966/2017**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat wählt als Nachfolgerin von Frau Mechthild Böll (beratendes Mitglied des wir für pänz e.V.)

Frau Petra Gast (wir für pänz e.V.)

und

Frau Iris Engels (wir für pänz e.V.) als persönliche Vertreterin von Frau Petra Gast in den Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie.

Frau Mechthild Böll verliert damit ihre Position im Jugendhilfeausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

17.3 Neuwahl eines stimmberechtigten Mitgliedes und eines stellvertretend beratenden Mitgliedes für den Jugendhilfeausschuss 3974/2017

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat wählt

Frau Barbara Zaabe (Kinderschutzbund Ortsverband Köln e.V.)

gemäß §§ 71 Abs. 1 Ziff. 2 SGB VIII, 4 II 1. AG-KJHG als stimmberechtigtes Mitglied für Den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. in den Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie -.

Frau Katrin Ackermann behält ihre Position und wird die persönliche Stellvertretung für Frau Barbara Zaabe. Frau Blum-Maurice verliert damit ihre Stellung im Jugendhilfeausschuss.

Weiter wählt der Rat

Frau Maria Große Perdekamp (Kinderschutzbund Ortsverband Köln e.V.)

gemäß § 5 III AG-KJHG i.V.m. § 4 III i der Jugendamtssatzung als stellvertretend beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie -.

Sie wird die persönliche Vertreterin von Herrn Ulrich Bergmann (Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. Kreisgruppe Köln), der bisher von Frau Barbara Zaabe (Kinderschutzbund Ortsverband Köln e.V.) vertreten wurde.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.4 Wahl der Mitglieder für den Beirat der Justizvollzugsanstalt Köln
3914/2017**

Beschluss:

1. Der Rat beschließt, die Wahl für die Mitglieder des Beirats der Justizvollzugsanstalt Köln entsprechend dem Verfahren zur Zusammensetzung der Ausschüsse gem. § 50 III GO NW vorzunehmen.
2. Der Rat schlägt dem Präsidenten des Justizvollzugsamtes für den Beirat der Justizvollzugsanstalt Köln folgende Personen vor:
 1. Herr Jochen Falkenhorst (CDU)
 2. Herr Oliver Kehrl, MdL (CDU)
 3. Frau Monika Schultes (SPD)
 4. Frau Conny Schmerbach (SPD)
 5. Herr Firat Yurtsever (GRÜNE)
 6. Herr Moritz Cuber (GRÜNE)
 7. Frau Ulrike Detjen (LINKE)
 8. Herr Karl Wolters (FDP)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der Gruppe pro Köln **zugestimmt**.

**17.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Wahlen: Ausschuss Schule und Weiterbildung – sachkundiger Einwohner"
AN/0155/2018**

Beschluss:

Für den Ausschuss Schule und Weiterbildung wählt der Rat Herrn **Thomas Glowacki** als sachkundigen Einwohner.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.6 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Nachwahl von Mitgliedern in verschiedenen Aufsichtsgremien"
AN/0166/2018**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln

- 1) schlägt der Hauptversammlung der GEW Köln AG vor, anstelle von Herrn Bernd Petelkau Herrn **Stefan Götz** als Vertreter der Stadt Köln in den Aufsichtsrat der GEW Köln AG zu wählen
und
- 2) entsendet anstelle von Herrn Bernd Petelkau Frau **Ira Sommer** als Vertreterin der Stadt Köln in den Aufsichtsrat der Koelmesse Ausstellungen GmbH.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

18 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**18.1 Satzung der Stadt Köln über die Errichtung und Unterhaltung von Notunterkünften für ausländisch geflüchtete Personen
3712/2017**

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt die „Satzung der Stadt Köln über die Errichtung und Unterhaltung von Notunterkünften für ausländische geflüchtete Personen“ in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 1) und nimmt die darin enthaltene Objektaufteilung zustimmend zur Kenntnis.

Beschluss des Rates:

Der Rat genehmigt gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 GO NW vorstehende Dringlichkeitsentscheidung des Hauptausschusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Gruppe pro Köln **zugestimmt**.

**18.2 Satzung der Stadt Köln über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangwohnheimen für Aussiedler und ausländische geflüchtete Personen
3721/2017**

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt

1. die „Satzung der Stadt Köln über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangwohnheimen für Aussiedler und ausländische geflüchtete Personen“ in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 1) und nimmt die

darin enthaltene Objektaufteilung zustimmend zur Kenntnis.

2. die „Satzung der Stadt Köln über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Übergangswohnheimen für Aussiedler und ausländische geflüchtete Personen“ gemäß Anlage 2 und nimmt die kategoriebezogene kostendeckende Gebühr (Anlage 3/FLÜ-A) zustimmend zur Kenntnis. Sollte sich zukünftig für die vorgenannten Leistungen Umsatzsteuerpflicht ergeben, so gelten die in der Satzung genannten Beträge zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Beschluss des Rates:

Der Rat genehmigt gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 GO NW vorstehende Dringlichkeitsentscheidung des Hauptausschusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der AfD-Fraktion und der Gruppe pro Köln **zugestimmt**.

**18.3 Mittelfreigabe Zuschuss Sonderprojekt Museum Schnütgen
3960/2017**

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt die Mittelfreigabe von Haushaltsmitteln der Kulturförderabgabe in Höhe von 170.000 € für das Projekt „Museum Schnütgen 2018 – Online Collection und Mobile Besucherführung im Teilergebnisplan 0407 – Museum Schnütgen, Teilplanzeile 16, sonstige ordentliche Aufwendungen.

Beschluss des Rates:

Der Rat genehmigt gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 GO NW vorstehende Dringlichkeitsentscheidung des Hauptausschusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

19 -

gez. Henriette Reker
Oberbürgermeisterin

gez. Maria Lange
Schriftführerin